Die Bolkswacht ericeint wochent-Uch zweimalam Dienstag u. Freitag. Abonnementspreis, mit der Beilage: Die Reue Welt, monatlich 40 Pfg., viertelfahrlich 1,20 Mk. Bei freier Buftellung ins haus monatlich 5 Pig. Botenlohn. Durch die Post bezogen vierteliahrlich 1,35 Mik. Die Einzelnummer koftet 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Varadiesgaffe Nr. 32

Jolk Smaa

Beilage: Die Neue Welt, illustriertes Unterhaltungsblatt

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Infertionsgebühr die fechs gefpattene Petitzeile ober deren Raum 20 Pfg. Inferate ber fogialbemo. kratischen Partei und der Freien Gewerhschaften 10 Pfg. Das Belegeremplar kostet 10 Pfg. Sprech ftunden der Redaktion an allen Wochentagen 12-1 Uhr mittage.

Telephon für Redaktion und Expedition 2537

Mr. 31.

Danzig, den 13. April 1912.

3. Jahrgang.

Uber Kartelle und Trusts.

Regelung der Produktion ist bekanntlich das wirt chaftliche Ziel des Sozialismus. An Stelle des regellosen Wirrwarrs, der jett herricht, eine planmäßige Wirtschaft gu feten, die allen die Berforgung mit den notwendigen Begenständen des Bedarfs garantiert, und dazu die Enteignung gu dem Zweck, die perfonliche Freiheit des Einzelnen in solch riesenhaftem Betriebe gu lichern - wenn das beides einmal durchgeführt ist, dann wird ber gefürchtete "Zukunftsstaat" da sein.

Diese Dinge sind so oft ausgesprochen worden, daß man erwarten durfte, feder politisch und wirtschaftlich gebildete Mensch muffe sie kennen. Um fo mehr muß es auffallen, daß vor kurgem im preußischen Abgeordnetenhause der nationalliberale Abgeordnete Schifferer die Behauptung aufstellen konnte: je mehr wir in der Lage find, unfere Produktion zu regeln, um jo beffer für die Arbeiter. — Ist der Mann über Nacht Sozials demokrat geworden? Werden wir ihn demnächst in unseren Reihen begrußen, um mit uns gusammen kräftig auf eine Regelung der Produktion hinzuarbeiten?

Run, bis jett ift Berr Schifferer glücklicherweise noch in der nationalliberalen Parici geblieben. Und überhaupt gerade aus seinem Munde ist ein solcher Sat höchst verdächtig. Der herr, der jetzt als Privatgelehrter auf seinem Bute lebt, ist nämlich selbst Großkapitalist, hat jahrelang eine Großbrauerei besessen und bezieht wohl auch jest noch als Mitglied des Auffichtsrats verschiedener Großbrauereien ansehnliche Tantiemen. Wie kommt Saul unter die Propheten? Wie ift der Brofkapitalift zum Lobredner sozialistischer Birtschaft geworden?

Das Rälfel löst sich, wenn man seine Rede im Zusammenhang betrachtet. Sie ist nämlich eine Lobpreisung der kapitalistischen Kartelle. Die Kartelle - so sagt herr Schifferer - regeln die Produktion, fie verhüten in schlechten Beiten ein Berichleudern der Ware, ein übermäßiges Sinken der Preife, endlich - und dies ist ihm die hauptsache fie bilden einen "Damm gegen die Bertruftung":

"Wenn sich einzelne Unternehmungen zu einem Kartell gusammenschließen, dann bleibt die Einzelezisteng der Unternehmungen bestehen. Fallt das Kartell später einmal aus-

so gescheiten und gebildeten Manne die unmittelbare praktische wollten, so sind sie gar nicht mehr imstande, die Bedürfnisse Aufftieg zur Parlamentsmehrheit. Den Gewertschaften fiel dabei Tatigkeit den Blick fürs Gange trubt und verkummert. der Kundschaft in ihrem gangen Umfange zu befriedigen, feine andere Aufgabe gu, als mabrend ber Beit bes Wartens für Was herr Schifferer hier vertritt, ist gewissermaßen eine Sie mussen also wohl oder übel auf den Austritt verzichten. Mittelstandspolitik für Großkapitalisten. Genau, wie der Kann man da wirklich noch im Ernst von der unabhängigen 3n forgen. Aus dem instinktiven Empfinden beraus, daß diese kleine Kramer die gesamte Wirtschaft des Staates nur Existenz des einzelnen Unternehmers sprechen — gang abnach seinen eigenen Interessen beurteilt, weil er nichts gesehen davon, daß solche Unternehmungen in der Regel und reformistischen Gewerkschaftlern — beiont, daß die Staatsgeanderes kennt, als was ihm bei seiner aufreibenden taalichen Arbeit unter die Augen tritt, genau so beurteilt Herr Schifferer die gesamte Staats- und Wirtschaftspolitik nach den Intereffen des mittleren Großkapitaliften. Gin Mann, der es so weit gebracht hat, ein großes Unternehmen zu betreiben und erheblichen Profit daraus zu ziehen, muß in dieser Existenz vom Str ite geschützt werden. Alles, was ihn beeinträchtigt, ist "ungerecht" – gerade wie der kleine Mittelständler jede Magnahme als "ungerecht" empfindet, die ihm unbequem ist (3. B. Sonntagsruhe), mag sie auch im Interesse anderer Bevolkerungsgruppen noch fo notwendig sein.

Das ist offenbar herrn Schifferers Gedankengang, und dabei verfallt er naturlich in die seltsamsten Widerspruche. Um die Berechtigung der Kartelle nachzuweisen (die dem Kapitalisten Borteil bringen), sagt er: je mehr die Produktion geregelt wird, desto beffer auch fur die Arbeiter; und im felben Atemzuge verwirft er die Bertruftung, weil fie die einzelnen Eriftenzen (d. h. Unternehmereriftenzen) auf faugt. Aber das muß doch ein Kind feben, daß der Truft auf alle Falle einen höheren Brad von Produktions. regelung darstellt, als das Kartell. Woraus klärlich folgt, daß es nicht die Regelung der Produktion, nicht das Interesse der Besamtwirtschaft ist, was herrn Schifferer zu einem fo begeisterten Lobredner der Kartelle macht, fondern das Privatinteresse seiner Klassengenossen. Genau wie der bornierteste Mitteistandier verwechselt auch er die Sonderinteressen seiner Gruppe mit dem "allgemeinen Wohl".

Abgesehen hiervon aber wird auch die Frage erlaubt fein, welche Sorte von Kartellen herr Schifferer denn eigentlich meirt. Wenn er so gang aligemein behauptet, in der Großstadt noch so sehr von der Ratur getrenni sein, etwas die Kartelle lassen die Einzeleristenz des Unternehmens unberührt, so vergißt er, daß es eine ganze Reihe verichiedener Arten von Kartellen gibt, die in sich eine Ent- fleinen Stadtparts der Finkenschlag ertont, dann wird auch in dem wichlungsreihe darstellen, derart, daß jedes folgende einen Arbeiter die Sehnsucht nach Freiheit lebendiger, dann wird ihm die innigeren Zusammenschluß der beteiligten Unternehmungen bedeutet als das vorhergehende, und daß man bei den höchsten Arten schon ein großes Fragezeichen neben die Behauptung machen kann, sie ließen die Einzelezistenz der ohne Erschlaffung im Winter und Sommer geführt wird, und bald Ein Uebergang ist notwendig: der Aufftieg des Prosetariats aus

Kartell auffassen, so daß der Wesensunterschied zwischen nicht existiert. Eine kurze Betrachtung mag das klarmachen.

Die älteste und loseste Form des Zusammenschlusses verschiedener Unternehmungen sind Bereinbarungen über Zahlungstermine und Zahlungsbedingungen. Schon sie bebeuten, streng genommen, einen Eingriff in die Selbständigkeit des Unternehmers: er kann mit seinen Kunden nicht mehr umgehen, wie er will, er muß fich nach den Abmachungen richten, die er mit seinen Konkurrenten getroffen hat. Dhne solche Einschränkung des Einzelnen ist eben auch die leiseste Regelung der Produktion unmöglich. Gin Schritt weiter ist das Preiskartell. Nun steht es dem Einzelnen nicht mehr frei, feine Preise nach Belieben zu berechnen. sondern das Kartell schreibt Mindestpreise vor. Aber die Preiskartelle erreichten ihren Zweck nicht, gerade weil sie zu lose waren, d. h. gerade weil sie dem einzelnen Teilnehmer zu viel Freiheit ließen. Man ging wieder einen Schritt weiter und suchte die Preise kunftlich hochzuhalten durch Einschränkung der Produktion. Man denke, welch gewaltigen Eingriff in die Selbständigkeit des Unternehmers das bedeutet! Er ist nicht mehr Herr im Hause, er kann nicht mehr produzieren, soviel er will, sondern er muß sich das Quantum (das sog. "Kontingent") vom Kartell vorschreiben lassen. Und noch einen Schritt weiter, da wird ihm auch noch der Berkehr mit der Kundschaft aus der Hand genommen. Das Kartell wird ein sog. Syndikat d. h. es richtet ein gemeinschaftliches Berkaufskontor ein. Der einzelne Teilnehmer darf an die Kundschaft nichts mehr noch die alten bleiben, die Menschen find nicht mehr die alten. Gie verkaufen, darf keine Auftrage, keine Anfragen mehr entgegennehmen, sondern muß seine ganze Produktion an das Syndikatskontor verkaufen, und dieses übernimmt den Absatz an die Kundschaft. Herr Schifferer wird sagen: trobdem ist doch das einzelne Unternehmen immer noch vorhanden. Bewiß, aber selbständig ist es nicht mehr. Denn es kann aus einem solchen Syndikat nicht einmal Illusionen wie verdorrte Blätter herunter, um den neuen, aus der mehr nach Belieben austreten. Wie soll es die verlorene Wirklichkeit sprießenden sebendigen Ideen des Klassenkampses Plat Verbindung mit der Kundschaft wiederherstellen? – Und zu machen. Die Ursache einer Niederlage ist immer eine Schwäche noch immer ist nicht die höchste, die lette Form der Kartellierung erreicht: das Syndikat geht dazu über, auch die Qualität der Produktion den einzelnen Teilnehmern vorzuschreiben. Es wird vereinbart, daß diese Sorte Produkte einander, fo find immer noch die Einzelunternehmungen por- von der einen Fabrik, jene von einer anderen, hergestellt handen. Bei der Bertrustung werden die einzelnen Existenzen wird. Run vereinseitigen sich die Unternehmungen, richten nur die politische Herrschaft zu erobern, entweder durch einen revoaufgesogen; bei ihr erfolgt die Bernichtung der Selbständigkeit sich mit ihren Maschinen, Arbeitern, Ingenieuren auf die lutionären handstreich, im Anschluß an die bürgerlichen Revoihnen zugewiesene Spezialität ein, und wenn sie dann nach lutionen des 19. Jahrhunderts, oder, nach den parlamentarisch-de-Es ist geradezu erstaunlich, wie sehr selbst bei einem einigen Jahren etwa wirklich aus dem Syndikat austreten mokratischen Illusionen der letzten Jahrzehnte, durch den schrittweisen icon längst Aktiengesellschaften sind.

zum Trust. Um das Zusammenbleiben der Unternehmungen auf alle Falle zu sichern, kauft eine Unternehmung die Mehrzahl der Aktien einer oder vieler anderer an. Dann erst ift eine durchweg einheitliche Leitung und folglich eine großzügige Regelung der Produktion möglich. Dann aber haben wir das, was man in Amerika einen Trust, in Deutschland einen Konzern nennt.

nicht der Utopie nachjagen, diese Entwicklung zu hemmen oder gar zu verhindern; er wird vielmehr darauf sinnen, ihre Vorteile allen zu gute kommen zu lassen und ihre schädlichen Begleiterscheinungen auszumerzen. Die aber liegen nicht an der Konzentration an fich, sondern daran, daß sie im kapitalistischen Privatbesitze und zu Bunften der kapitalistischen Privatbesitzer erfolgt. Das gegebene Seilmittel ift aljo die Enteignung.

> Politische Übersicht. Frühlingsstürme.

ap. Der Frühling ist die Zeit der Erwachens, der frwellenden Hoffnung und der braufenden Grürme. Ueberall fangt es an gu sprießen und zu grünen, die Erstarrung des Winters weicht, die Eisdede bricht, neues Leben wächst empor. Richt nur in der Natur, sondern auch im Leben der B. ter. Wag das moderne Proletariat von dem Wechsel der Jahreszeiten dringt doch in die Gassen und Bertstätten hinein. Wenn die Sonne warmer scheint und in den endlose unerträgliche Quälerei der Fronarbeit noch unerträglicher. Der Winter hat die Entbehrungen der Armut verschärft und einen fteigenden Groll in den leidenden ausgebeuteten Massen wachgerufen. So ift es nur allzu verständlich, daß, trogdem unfer Kampf reinet werden, muß er die Fähigfeit erhalten, Ueberfluß zu erzeugen.

Much jest steht die Welt noch unter bem frifden Eindruck ber beiden, den herr Schifferer so betonte, in Wirklichkeit gar gewaltigen Bergacbelterkampfe, die in England angesangen und am zaheiten ausgehalten, nach Deutschland, Desterreich ,Frantreich übergriffen und überall bas wirtschaftliche und politische Leben tief beeinflußten. Waren fie auch ber Form nach rein gewertichaftliche Rampfe um Berbefferung einzelner Arbeitsverhaltniffe: burch bie hunderttausende, die sich baran beteiligten und durch die Bichtigfeit ihrer Arbeit für bas ganze Wirtschaftsleben, wodurch fie fofort Die Staatsmacht in Aftion brachten, waren fie Bugleich eine gewaltige fpontane Rebellion gegen den Drud des Kapitalismus, ein Stud Bolterfrühling, eine Episode in bem großen Befreiungstampf des Proletarials.

Haben wir aber Anlag, hier von Frühling und frohen Soffnungen gu reben? Befiegt mußten bie Ruhrbergleute ins alte Joch zurud und sich auf Gnade und Ungnade ber Rache ber Bergherren ausliesern. Und die englischen Arbeiter waren nach einem Monat ichwerften Ringens noch immer nicht im Stande, ben hartnädigen Widerstand ber Grubenbesiger und der Regierung gu brechen. Ohne einen wesentlichen Gewinn werden fie die Arbeit wieder aufnehmen muffen. Dufter und ichweren herzens feierten Dieje Arbeiter ihre Oftern; wenn die Kampje biefes Fruhjahrs etwas zu beweifen scheinen, so nicht den balbigen Sieg bes Proletariats, sondern eber die Unbesiegbarteit des Kapitals.

Und doch ist diese Stimmung unbegründet. Wer wird an dem tommenden Sommer verzweifeln, weil nicht jeder Frühlingsfturm sofort das Feld mit Blumen füllt? Das wesentliche eines Kampses liegt nicht in dem unmittelbaren Gewinn, in dem erzielten Erfolg, fondern in dem Rampf felbft. Er grabt feine Wirkungen tief in die Gesellschaft ein; die erstarrten Institutionen und Verhältnisse aus alter Zeit tommen in Bewegung und in Flug, um fich ber neuen Welt anzupassen. Mögen die Arbeitsverhältnisse vorläufig kehren anders vom Kampf zurud als sie hineingingen; tiefe Spuren hinterlagt er in ihrer Geele. Aufgetlarter, erbitterter, solidarischer als zuvor gehen sie wieder an die Arbeit. Rein, fruchtlos ist tein Kampf, auch wenn er äußerlich die Berhältniffe auf demfelben Fled lägt. Wie ein Frühjahrsfturm taut er den erstarrten Boden auf. macht er die Beister fabig, den Samen des Sozialismus aufzunehmen; wie ein Frühlingsfturm wirbelt er die überkommenen ber Arbeiterbewegung, und diese Schwäche tann nur durch die Erfahrungen des Kampfes felbst ausgehoben werden. So wird jeder Rampf zu einem Gliede, zu einer Rraft in bem Aufftiea aur Freiheit.

Man hat sich früher den Anbruch der neuen sozialistischen Welt mitunter gar zu leicht vorgestellt. Die Arbeiterklaffe brauchte die Berbefferung der Arbeitsverhältniffe unter dem Kapitalismus bequeme Auffaffung der fozialen Revolution nicht richtig fein walt zur ichöpferischen Reugestaltung der Welt völlig unfähig sei. Und nun ist wahrlich nur noch ein kleiner Schritt bis Mit dem blogen Wechsel von Regierungspersonen, sagen fie, mit der Ersetzung burgerlicher Minister durch sozialistische hat sich in ber wirklichen Welt nichts geandert, und diese neuen Leute muffen sich der bestehenden Wirtschaft einsach anpassen. Natürlich ist diese Auffassung, die Eroberung der politischen Herrschaft sei nuklos, völlig falsch. Sobald das Proletariat die Staatsgewalt, die Berfügung über die staatlichen Machtmittel und die Klinke der Gesetzgebung der Bourgeoisie aus den Händen gerissen hai, kann es auf dem Wege ber Gesetzgebung das Wirtschaftsleben aufs tieffte um-Der denkende Beobachter des Wirtschaftslebens wird walzen und damit, aber auch erst dann, eine rasche Entwidlung zum Sozialismus anbahnen. Die Staatsgewalt ist ein ökonomischer Faktor von höchster Kraft, die jett fünstlich eine veraltete Eigen-tumssorm aufrecht erhält. Sie ist die Festung der Bourgevisie, die bezwungen und erobert merden muß, bevor die Bahn gum Go-

> Aber damit bekommt die begreme parlamentarische Illusion noch kein Recht. Denn die Eroberung der politischen Gewalt ist ganz etwas anderes als ein bloßer Wechsel der Regierungspersonen. Sie ist eine gewallige Umwälzung der gamze Wielischaft. eine Auflösung aller alten Machiverhältniffe, eine wirkliche Revolutton alles Bestehenden. Sie ift nur durch eine tief innerliche Umwandlung des ganzen Proletariats möglich. Indem das Proletariat die Rapitalistenklasse auf jedem Gebiet angreift, und überall die Berhältnisse zu andern sucht, verandert es zugleich seine eigene Natur. Und diese Beränderung ist das Wesentliche, worauf es anfommt: in dieser inneren Umbildung des Proletariats besteht eigentlich der Aufstieg jum Sozialismus. Aus der alten gerfplitterten, individnalistischen, unwissenden Masse von Einzelperfenen wird es ju einer geschloffenen, tlaffenbewußien, zieltlaren und difziplinierten Urmee, wird es der Kern zu einer Organisation der Menlicheit. Dadurch erft wird es zu einer Macht, fähig, die gewaltigen Machtmittel des Staates zu besiegen und zu zerstören. Dadurch wird erst die Eroberung der politischen Gerrichaft, das Schleisen ber Festung der Bourgeoifie, die Wegräumung der Hemmnisse der wirtschaftlichen Entwicklung zum Sozialismus möglich.

Richt mit einem Schlage tann die warme Herrlichkeit des Sommers den winterlichen Frost topitalistischer Unterdrückung ablofen. Auf den erstarrten leblofen Boden tonnen nicht fünftlich von oben Blumen geschüttet werden; langsam muß der Boden be-Unternehmungen unberührt. Ja, man kann in diesem hier bald dort in großen Aktionen losdricht, doch das Frühjahr geistiger Knechtschaft und Rachtlosigkeit zum klaren Wissen, zum Sinne den Trust sogar einfach als ein weiter entwickeltes am häusigsten das Bild großer Arbeiterkämpse zeigt.

formvelt. Unter ber belebenben Sonnenwarme bes Sozialismus wie in den broufenden Stürmen der Rioffentampfe wachfen in den Arbeitern die neuen geiftigen und moralifden fabigteiten empor, Coliborität, gesellichaftilice Einsicht, Trot und revolutionare Energie, die sie zu den neuen Menschen machen, die sähig sind, die alte Weil zu bestegen, die neue auszubauen. Iwar liegt die schwerste Ausgabe noch vor uns noch hält die starre Eisdecke der reaktionaren Clouisgewalt die emporstrebende Welt in eifiger Umliemmerung fest und an ihrer Harte prollen Sturm und Regen machtlos ab. Aber nur icheinbar. Jeder Sturm unterwühlt ihre Grundlage und Berfrift ihre innere Rraft. Beber große Arbeitertampf gerfest bie Grundlage der alten Ordnung, die Rachtlofigteit des Proleigriats, immer mehr und loft die Racht der Bourgeoifie weiter auf.

Dober begrüßen wir die gewaltigen Klassentampfe in ber Entwidlung ber Gefellichaft als Sturme im Frühling ber Menfchbeit. Mogen fie feber für fich bisweilen ergebnistes ober nur gerftorend deinen, in Birtlichkeit tragen fie alle ihr Teil bagu bei, bie alte Welt der Kneidlichaft und der Ausbeutung abzutragen und die neue fommende Bielt bes Sozialismus aufzubauen. -

Deutschland.

Das baperifche Ministerium und die Jesuiten

In ber Augeburger Abendzeitung mirb ein Erlaß veroffentlicht, den der baverifde Rulmeminifter und der Minifter bes Innern gemeinfam verfügt haben. Er gibt eine Interpertation bes jogenannten Jefuitengesepes, von bem befanntlich nur noch ber 6 i übrig geblieben ift, ber ben Jefuiten und ben verwandten Kongregationen Ordensniederlaffungen und Ordenstätigkeit im Deutfcen Reiche verbietet. Dogegen find die früher ber Tatigfeit bes einzeinen Jefuiten entgegenfrebenden Ginderniffe im mefentlichen

"Das Kort "Ordensiötigleit" -- jagen die Swiren Soben und Rrifling -- feellt nicht einen obne weiteres feststebenben, bestimmt umgreichen Begriff bar. Indem der Bundeprat biefen weiterer und engerer Auslegung fabigen Begriff mablie, überlieft er es ber Geseshandhabung, dem Arrise der den Jesuiten verbotenen Wirk-samleit die nöcheren Grenzen zu zieden. Bei der sohin den Einzel-Roaten eingeraumten Bewegungefreibeit für ben Gelehesvollzug mirb ben jeweiligen Beitwerhalmiffen ein angemeffener Ginfluß auf die frengere oder mildere handhabug des Befehes nicht gu perjagen fein.

Den sehigen Zeinerhaltniffen in Bapern einfprechenb - Banein bat bekannisich vor turur Zeit ein Minifterium aus Bertrumsmitgliedern erbalten - interpretiert bas Minifterium weiter:

Die penauere Umgerngung bes Begriffs "Orbenstätigfeit" wird in der Beije zu erfolgen baben, daß Sandlungen, Die ale rein priefterliche, ben bem eigentlichen Aufgabentompler des Ordens losgelöfte fünktionen fich dorftellen, und bei benen die Ordensangeborigen gum 3med porübergebende: Mus bille in ber Secliorge einer von ber Orbensleitung unabbangigen Buffichtsgemelt umerfieben, als außerbalb ber Ordenstätigfeit tiegend angejeben merben.

Bir find grundfagliche Gegner des Jesuitengeseiges, da es ein Ausnahmegeles ift: doch mußen wir fagen, das über diese Jeuerpreialimistunft felbft der Teufel Purzelbaume ichlagen wird. Es wird nun nicht lange mehr banern, bis bie Jefuiten in Bauern ihren

Einma balten.

Gegen die neue Behrvorlage ichreibt in der freifinnigen Bresiduer Bolbestg. Beneral v. Warrenberg folgendes:

Die loft fich febr mobi eus bem veribnlichen Eigennug beter erklaren, bie fie in ben Reichstagsperbandfungen im Ravember bes verftoffenen Jagres angereut, und ber anberen, Die ben unfeligen Bebonken mit uverbatter fei reitat aufgegriffen baben, um ibn ju bermitflichts Mur Damit neue glangenbe perfonliche Gefthafte genocht werben bonnen, fellen bie benichen Barger wieber allfibriich mehr als burdert Williamen bermeben.

Wie haben biefen Ausführungen eines Generals. Leute bennen muß, uichte bingugufügen. Bemerte merben ! muß aber aud, mas ber fortibertriche Abgeorbnete Sorrab hausmann in einem Arnbel bes Mary über bie Flotemortlige Trans.

ios rušisu. Diefer Dreifiginierteien find branderfeite ba- Umbreiff bes f

nat ficht, wie ein Machtinen gewehrt. War eineren wird bie fichtlich einen wagen bemit Gigere beier Lettrese unt bie Skrutellongund bes Dres. Detter and non Amelica Street

Bert littigften den Grægerich einer Buttin Minterache bei Particulation Betrecht war Germ Der der Berten und Grand und Beime Franken und Wennenbeite bie-Profitmiereffe des Pangerplerenkenitals befonders bieg. berder Sert Sie e marke, marien er por enrigen Diversie Mark Klands für die State Andrews Satista spieles

In about his Standards. Giff a Standards. quien rom is der Arreganne eine Beise für die deute fürd beiter. der die Beise beiter geleben der die zu Einde. Einig und house du l'ensemble supplé dinne sedantes Ross des des Principal La Republic du les Carespois recitats and Carespois au la Carespois and Care mysik du doktel Gief pa espin – Kinku: Et tike skin- die Fryskissendode nie ducktimise if zi den Refelief

de mi des semde gepinden nerden. Die sende – des Berdenningine der Liver in nies Tonories angestisch

he Agranies unden fich met biche frespon 32

Die Reichseinnuhmen im Jebenar 1912.

Die Ginnahmen bes Reiches aus Bollen, Steuern und Be bubren baben fic im Monat Februar 1912 wie folgt entwidelt.

	(Millionen Mark)										
 	Februar 1912	April 1911 bis Februar 1912	į - bis	Boranjdil. für das Recenungs – jahr 1911							
1. Bölle	55,6 0,8 2,6 17,1 6,2 15,2 0,1	674 085 10 853 27 554 155 805 52 662 179 316 0 663	604 274 10 987 21 978 140 283 54 351 142 349 0 570	638 291 14 549 25 814 151 919 58 250 163 476 0 641							
8. Schaumweinsteuer. 9. Lez himittelsteuer. 10. Jündwarensteuer. 11. Braustene. 12. Spielkartenstempei. 13. Wechselstempel.	0,9 1,3 1,6 11,8 6,2 1,5	10 001 10 846 16 935 115 008 1 715 17 567	9 017 8 967 12 565 100 922 1 679 16 842	10 876 8 963 15 776 123 462 1 852 17 190							
14. Senftige Stempelabg. a) Mertpapiere b) Ialons c) Umfah d) Lotterien e) Frachtbriefe	4,6 1,1 1,6 6,1 1,4 1,6	47 (29) 9 (35)2 21 (25) 40 (14) 15 (86)2 20 (11)	14 792 19 437	} 49 000 15 430 44 935 14 094 19 600							
g) Automobile 5) Tantiemen 10 Schecks k) Grundstücks 15. Erbschaftssteuer 16. Statist. Gebühr	62 0,3 0,3 0,3 3,4 0,5 0,2	9 156 4 708 2 9 14 35 828 30 106 1 704	1 598	2 352 4 410 3 724 43 700 39 000 1 537 Deut the							

Schmunzeind tonftanert das Agranervion, Tageszeitung, daß _ diefes gange, hocherfreuliche Ergebnis wiederum eine glanzende Rechttertigung der Reichsfinangreform" Das ift ein großer Unfinn. Schon hieraus folgt, bag biefes glanzende Ergebnis" pewis nicht auf Rosten des Poriemonnaies ber Agrarier, we überhaupt ber Befitgenben, guftande gefommen ift, fondern daß es die arbeitenden Raffen waren, die durch die infamen indireften Steuern geplundert murben und das "glangende Ergebnis" hervorgebracht haben. Man beachte nur, daß 3. B. die bleiben aber in allen Einzelheiten weiter bestehen, und es ist gang Ergebniffe der Juder-, Leuchmittei-, Junduwrensteuer usw., weit über den Boranichlag hinausgewachsen find. um zu erkennen, wie sind. Das nächste Wort haben setzt die Distrittseinigungs-Die arbeitenden Raffen immer frarter durch die indiretten Steuern amter. Die Arbeiter werden in Diesen Einigungstonferenzen geschröpft werden. Die D. I. bat gut loben. Ihre Leute find gewiß am wenigsten an den _glangenden Ergebniffen" fchuld. -

Glaube and Geichaft.

In ber letten Boche des Marg fand in Offenburg Baden) eine Wissen der Augustinerpater ftan. Das dortige Zenmumsbian, Difenburger Beitung, legte feiner Rummer 70 einen Project bei, in welchem ein Buchbinder die Missionsartifel anpreift. Die er in feinen Berkaufsbuden por den beiden weitere zeigen. Mirionefircen feilhalt. Die Offenburger Zeitung machte ihre Beier auf Diefe Profpeti-Beilage befenders aufmertfam. Unter ben Beren befinden fich: Jmmerwährendhilf-Medaillen, Arampfringe, holifteuiden mit Sterveswisch ju 15, 20 und 30 Pfennigen.

Auf Diefen Schwindel aufmertfam gemacht, erflatte bas Jenmumsblau, daß ber Bertauf folder Kreugden mohl unter die fogenannte Simonie, den handel mit geweihten Dingen, falle, ber allegeit von der Rirde verboten worben ift;

Schon fest Jahren balt es firm a Tirmy für feine vontreit bale Bergieum, die gestreit baben, nach Möglichkeit auf aus. Um ihr das Opfer zu entreißen, ist es nötig, daß der schur-This, auf der Leiter, der Beiter, der Beitergenen und der Beiter bei ben beiten beinen beine bei hatte Florenverwederng abzeringer, . gewaltigen dem von beite eingenetzen hat. Koer alged erste Zahl gen worden, den Zeichner Sagriffa spreigen. Hoffentlich wird Bumerie. Des Marines: bat fic in die Bert. Arry birrigeiere, roue Antioper, & des die bestebenden Streit-Straffammern schon Der Beng mit Ergland de unverseulen, als nugues um dablig ficht bure auswichen. In Lorunned fie fest ichen eine zweite Stabifommer für Gireitvertrecher eingerichtet morden und n. Tangliei getreten. Und außerdem bejahr fich noch das Dort-Abere Tieblieber. Eine Princepten in ein ein ver von derner Ing. bei mit Schaffen mit Streiffichen. Eine Penunziation ge-Seinen Sanerinflier ein die der Webineren in ferm Tieb mit Erdebung die Anklage. Und des Zeugnis eines Streit-Trans und Gerichtung Gerichten Beit einen Blick in das Treiben der goldenen Jugend tun Orne aner fam berger benen bes bie Redungsepretron genneugen biten erichten wieden. Die Arbeiterfinffe macht fest de einer bern ber ber ber ber ber beiten ber beiten ber enpensionserier Marcnefedern ausäussert. Die Marchard gedern Andrew Arch und Sidisch gewinnen. Leugdem — oder die Arbeitall ged einer eiger von Erchert veren bestellt und der und Sidisch gewinnen. Leugdem — oder

De von grante Aummer du 16 Seiter Inderette der Schieden der erwiellte des des Rockmehlen die innerhalb eines Jahren aus der Agenden Beider Seifenden keinndere Kählerliften Uniete gange Welmalt a und die Geftalung uneil nur wurt beforfelt meiben wieden nich nach ben alten polere aufen eilen der im Frund nurs undere dur im Letenfelte gelabe – Em Offinnung bei die Ferischinliche en kanna finne Benefit des gut ein m kleiner Riese Kollegenen der nachte mer mitten Geschen Cohn unterlegenen per Rainalista Julius Land. The transport parks of the Resident Tongers respectives. Dr. Wie-

Uusland.

Großbeitunrien.

Die End des englichen Bergedeilseihnis.

Der pennerge undferen Runf bes nidernen Perle forei Bochen Gefängnis veruneilt. present the because the mines the Books principal de de Mainer die die Arrabitionaurg des Du l'encommune me den ser de Sermadium Enclude piente de Penigne des Kensie génér, siés and 1980 to that, and the main manufacture of the control of the c de cher durien lendwirtelieben Rebeggenette aufeilest markeriese, und die Desgister lenkeleg der Bestandeitet bat nach werden it. Soon and the mark and Rede magnificate. Date of the laborate Debute over Anti-Tang and 440 666 gages Conneceiptions of line du myrodinale par Bourney (35/00) Braics beyarding. Gundelie cuide die bototige Annenden — bei wen ihm ederdens penden und des seine Innier Leinen die Forriegung des bober. Herr Meiner geht in lebhasterem Tempo als sonst ins mes Lubespeit". Es pie je freifich Bergungen, der Provies verieses wie bei Greichenter gemes nicht ein be- Cicami-Café, nicht Marie, der rundlichen Siebe, herablaffend zu nie der priedlichenten auf des die die der debten Genagmag and der die kom nicht und denkt mit gnädigen Kopfneigen, wenn sie dienstellissen, außer Seine Constantementen in der Mangele cher necht war bereicht ber bei glangen beingt. In-Die Linnersenz des Artikels getal delber: Des Reich der Die Krauf lengeichen Carben im eberft liegt die A. o.c.e. Weiger langt fie fich, putzt bedächtig den Breiner der Empang der Liebesquise au errichadiger. Des genes Feine bemalten wird bereiter und geht mit allem Ernst und jener Würde, die eine richtige the ripetien ides angeben der bein eben reichts als auf dem feinen Gesicht wieder, und nur ein Ausdruck bleibt un-

leeres Befcmöß ift. Sie felber tonnte trog beften Billens nich mehr als 30 000-50 000 arbeitende Bergleute zusammenrechnen. Das waren alfo 2% bis 4% Prozent ber Streifenden in einem Lande mit zwei Dugend großen Roblenrevieren nach fechemochense liden Rampfe. Bahrlich, ein armfeliger Troft! Und bagu fommt noch, daß bie meiften diefer Arbeitenben auch nur deshalb in bie Brube gefahren find, weil fie bie amtliche Anordnung ber Bieberaufnahme für nabe bevorftehend hielten, aber ohne 3meifel ble Arbeit wieder niedergelegt hatten, wenn die Streitleitung Die Fortführung bes Rampfes befchloffen hatte.

Die Urabftimmung mit ihren 244 011 Stimmen für und 201 013 Stimmen gegen bie Fortfetjung bes Streits bat aber für alle Fälle recht deutlich gezeigt, daß die Daffen felber bas treibenbe Element in dem Stampfe waren und bleiben. Bur größten Bermirrung ber burgerlichen Breffe hat es gerade an dem als fo "raufluftig" und "verhehend" verschrienen Gudmales gelegen, daß eine 3meidrittelmehrheit jur die Fortfetjung bes Rampfes nicht Buftande getommen ist, mabrend die "vernunftigen" und "bedachtigen" Rorb. länder mit ihren wohlgefüllten Roffen, die von den Balifern nur widerwillig in den Kanipf geheht worden fein follten, burchweg für die Fortfehung des Streits gestimmt haben. Die Erklarung für den Stimmausfall in Bales liegt hauptfächlich darin, daß die Balifer von ben englischen ebenfalls eine Dehrheit für ben Frieben erwarteten, und um die Ginmutigfeit amifchen ben perfchiebenen Diftritten ju fichern, diefer Berbenung feine neue Rabrung liefern wollten. Die südwalisischen Delegierten find überzeugt, bag bie überwältigende Mehrheit ihrer Candsleute für die Fortsetzung bes Rampfes gestimmt haben würden, wenn fie erwartet hatten, bag die englischen Reviere ebenfalls fo fest stehen murben. In Gudwales tam aber ohne Zweisel auch in Betracht, daß die Organifation sinanziell völlig erschöpft ift und mit einer ganz besonders mächtigen und hartnäckigen Unternehmerschicht zu rechnen hat.

Der Rampf hat den Arbeitern nicht eder doch noch nicht alles gebracht, um beffentwillen er unternommen worben ift, aber er bleibt tropdem nicht nur der größte, sondern auch einer der erfolgreichsten Arbeiterkämpfe. Die Bergarbeiter haben ein ihnen frindlich gefinntes Parlament gezwungen, in einer eingigen Woch e eine geseigeberische und sozialpolitische Revolution zu voll-Bieben: Der gefehliche Minimallohn ift errungen. Nur weil diese Errungenschaft allein die Arbeiter nicht befriedigte und sie sich durch alle Machtmittel bes Staates um die Halfte ihres Sieges betrogen fahen, waren fie entschloffen, den Gelbentampf weiter zu führen, bis fie die geforberten Minimaliohne bis zum letten Penny schwarz auf weiß gesichert hätten. Die Forderungen sicher, daß das Land nicht zur Ruhe kommen wird, bis fie erfüllt mit demselben Eifer und Geschick im die aufgestellte Minimallohnlifte fampfen, wie fie es mahrend bes Streits getan haben. Und wenn fie hintergangen werben follten, wenn die festzusegenden Dinimallohne erheblich unter die geforderte Rate finten follten, damn würde bamit nur gewonnen, daß dem ohnehin auf fehr moriden Füßen ftebenben Schiedegerichtswefen ber lette Stoß verfett würde. Sowie die Minimallohne in allen Distritten festgesett sein werden, wird eine neue Konferenz der Bergarbeiter zusammenireten, um zu ihnen Stellung zu nehmen, und da wird fich bas

Svanien.

Eine Juftizlufamie.

Die spanische Militärsuftig verübte eine neue Schuftigkeit. Sie hat ben Direttor ber Repue Bida Socialifta. Genoffen U. Melia, wegen der Beröffentlichung einer Karika. aber die Beimansbesucher seien jo gur umerrichtete Leute, bag fie tur, in der die Richter Mijons den Dreizehnten wiederzuerkemen glaubten, zu acht Jahren Gefängnis und 2000 Pefetas Beldftrafe Das Geld für die Bertreitung des Schwindelprospektes hat verurteilt. Die Zeichnung hatte Genossezglesias dem Blatt zuges ichicht. Der Zeichner ist unbekannt geblieben, an Aglesias, der als Deputierter immun ift, tonnte man nicht heran. Go fieß die Die Streifpulig im Anderevier. &= fiehr bald fo aus, als flerikalmilitaristische Bande ihre Rachgier am Leiter des Blattes

Kleine politische Nachrichten.

Duenblodfinn. Der Graf Metternich, beffen Progeffe in der laffen, witt er fich durch das Borgeben des Staatsanwalts in feiner Standeschre" gekrankt fühlte. Der Ehrenrat mar fo vernünftig. gu erklaren, daß ber Staatsanmalt keine Beranlaffung habe, fich mit

Agrarifder Bonkott. Die mecklenburgischen Agrarier find auf Die Stadt Roftock nicht gur gu fprechen, weil fie von ber Roftocker Studivertretung angeblich nicht lieben-wurdig genug behandelt worden Die Reitelbergerichteil im Berel-bese fie enf ben 23. April find. Die Unliebenswürdigkeit der Roftocher Stadtverwaltung beiteht benjerns, deller Autoralien und Botentalierer von der Tongericht in Bereichten fie auf den Zd. April find. Die Unliedenswürdigkeit der Rostocker Stadtverwaltung besteht benjerns, deller Autoralien und darin, daß fie keine Mittel zum Empfange der Agrurier, a läßlich absoluten des Flattrennes über. Das Gest andere der Agrurier metter. Dese rakte Factorier des Flattrennes über. Das Gest andere der Agrurier metter. beobsichtigen deshalb, die landwirtschaftliche Woche nicht mehr in Roftock, fondern in einer anderen mecklenburgifchen Stadt abzuhalten

> Religionsunterricht an Fortbildungsichulen. Die preufisiche Regierung ideint felt bleiben gu mollen gegen flerus und Junker, bie burcaus den Religionsunterricht auch noch für die Fortbildungsgemle opligatorisch machen wollen. Die Rolner Regierung bat jest Den Ortsfiatut ber Stadtverwaltung, wonach die kaufmannischen und gemerblichen Fortbildungsichuler verpflichtet find, an bem an biefen Schulen gu erteilender Religionsunterricht teilgunehmen, bie Genehmigung verlagt.

Berurteffung megen Babivergegens. Der am Breslauer Stadtthenter tauge Overnfanger Beeg murde gu brei Tagen Gefangnis vernrteilt, weil er am Tage ber Pridstagswahl einen Bertreter gur Abgate bes Stimmgettels entfandt batte. Dr Bertreter murbe gu

Aus Weitpreußen.

Schnot, der Bestegruph.

Danzig.

Ein Tag jeder Woche ist ein nationaler Festlag für ben beut-In iden Kormalburger, und Millionen herzen schlagen an diesem Tage Respetts. "E M. haben geruht, seit ber letten Rummer bas dorf 12,0, Elberfeld 6,9, Erfunt 14,6, Effen 9,2, Frankfurt ain Respetts. "S. M. haben geruht, seit der letten Rummer das dorf 12,0, Elberfeld 6,9, Crfuet 14,6, Effen 9,2, Frankfurt am gehe ich zum epangelischen Pfarreul" und verlangte ihren Hend zu wechseln.""Hat diese Begebenheit vielleicht nicht Anspruch auf Main 10,7, Gelsenkirchen 15,9, Kalle 17,8, hamborn 8,3, Kamburg Beichtzettel, der 25 Pfennige gekostet hatte, zuruck. Der Bikar: das Interesse eines logalen Untertanen?" drudt Meners achtungs. 14,0, Sannaver 14,0, Karlsruhe 18,2, Riel 13,4, Königsberg 24,1 volle Miene aus. "herr von Schweinsheim trägt feinen Schnurre Leipzig 13.5, Magdeburg 16,6, Mainz 12,1, Mannheim 15,8, Mülbart jest auf einglische Art" verfündet ein anderes Klifchee. "Gollte heim an ber Ruhr 18,8, Munchen 15,6, Neu-Colln 8,1, Rurnberg das eine Schwentung unserer inneren Politik bedeuten?" sinnt 16,4, Plauen i. B. 15,8, Posen 23,3, Saarbrüden 13,7, Schöne-Mener mit zusammengezogenen Stirnsalten. So geht er das ganze berg 14,2, Stettin 16,9, Straßburg 14,0, Stuttgart 14,2, Wiess-Panoptikum photographlerier Zeitgenossen durch, drikkt ihnen im daden 12,1, London 13,4, Paris 21,8, Wien 17,8. Beifte Die Sand und verfintt in Die iconften Traume. Bie angenehm boch, bag man ohne hoffahig zu fein, eine Audiers bei Stelle. Dr. um den Spottpreis von awangig beutschen Reichepsennigen erhalt und feinem Ronig und herrn Mug in Muge gegenüberfieben darf, ohne den Frad und das Bugelhemd bemuben gu muffen! Und bannt Ein Gebante ichmebt beseeligend über diefen froben Befühlen ber deutschen Mannesbruft! Bielleicht tommt es einmal dahln, bag man, Johann Georg Meger, felber in bie Gefilbe ber feeligen Scherifchen Abotographierten aufgenommen wird, ichließlich gar neben einem Fürften, Befandten ober Rommerzienrat! -

Wir-andern wiffen biefe Ehre nun gar nicht zu schäten und wehren ums mit handen und Füßen gegen die Indistretion, die beitstraft wehrt und feine Einnahme erhöht, fo muß sich der Kondarin liegt. Wir protestieren gegen einen Diebstahl, der g. seplich sument gegen die Ausbeutung seiner Rauftraft wenden, um die allerdings nicht zu fassen ist, und können es jedem geschmackvollen Ausgaben zu vermindern. Das kann selbstwerständlich nur durch Menichen nachfühlen, wenn er nur mit gelinden Schauder an die organisatorischen Zusammenschluß (Konsumverein) ersolgen. Einen Möglichkeit denkt, por sich selber davonlaufen zu muffen, falls er folden plant, wie bekannt, die Danziger modernorganisierte Arbeiterfich eines Tages in der Boche gegenüberfteben follte. Scherl und Genossen wird das natürlich nicht im geringsten hine besserer Waren tann es sich bei einer Kaufer-Organisation handeln, dern, ihre Kulturmiffion fortzuseten und an der Spihe eines Armee- fondern fie hat auch eine ethifch . Lufturelle Bebeutung. torps von Goerz-Rameras den so erfolgreich begonnenen Feldzug Es ist von Wichtigkeit, in den proletarischen Konsumenten das Begegen den guten Geschmad einem glücklichen Ende zuzuführen. wußtsein wachzurusen rosp, zu festigen, das sie als Käuser und Ver-Bardon wird nicht gegeben, und Herr Geheimrat R. muß trog braucher in ihrer Gesamtheit gewaltige wirtschaftliche Kräfte betapferen Wiberftandes vor der allmächtigen Kamera die Waffen sigen. Solange man den Kapitalisten die Waren flott abkauft, streden, fich mit seinem ganzen haus, vom ältesten Sohn bis zur stärkt man sie wirtschaftlich und erhöht somit ihren politischen Ein-Baschfrau, vom Salon bis zur Rumpelkammer, dem Objektiv aus- fluß. Daher müssen zu den politischen und gewerkschaftlichen noch fiefern und einem Schrischen Schmot in die Gefangenschaft sol- die genossenschaftlichen Machtmittel hinzusommen und durch gen. Dagegen-ift nichts zu wollen, und wenn Jagow das Recht Schaffung von Konsumentenvereinigungen und Produktivgenossenauf die Strafe nur für fich beansprucht, so find die Scherl, Uliftein Schaften dem Rapitalismus die Absatzgebiete verringern und dadurch ulm meniger bescheiben: sie proflamieren bas Recht auf die Berson jedes Zeitgenossen, auf sein Haus, Weib, Knecht, Magd, Bieh und alles, was fein ist. Das Bolizeipräsidium für Berlin befindet sich gemeinem Wissen nach am Alexanderplatz; das Polizeipräsidium der Belt erhebt sich in der Zimmerstraße 39-41, und nichts tann geichehen, ohne daß jemand aus der Zimmerftraße dabei ift.

Bisher durste man glauben, daß es wenigstens noch einige menschliche Funktionen gabe, die ohne dieses Dabeisein vor sich gingen. Ein Urm- oder Beinbruch z. B. schien bisher ein privates Pech des davon Betroffenen zu sein und als Angelegenheit höchstens den Arzt, nie aber den Photographen anzugehen. Man wird diese Ansicht andern und langfam begreifen muffen, daß die Distretion eine überwundene Sache und ein Eingriff in die Rechte der Allgemeinheit ist. Herr Meger hat ein staatlich gewährleistetes Recht darauf, nicht nur um das Unglück seines Rebenmenschen zu wissen, fondern auch etwas davon zu sehen. Der Anblid eines zerfleischten Armes oder Beines ist, weil es eben nicht das eigene Bein ist, eine beruhigende Gewißheit und wer das schöne Bild gesehen hat den Tierbändiger Henricken mit photographisch genauer Wiedergabe feiner Berletzungen zeigend -, wird ficher von dem verhängnis= vollen Entschluß bekehrt werden, auch Tiger zu bandigen.

So geht Schmot, der Photograph, allem menschlichen zu Leibe; er tennt feine Furcht, feinen Etel, feine Distretion und teinen Befomad. Nicht mehr allzusern ist der Tag, wo auch die letzten Beheinmisse entschleiert sind und er siegreich seine Fahne über jene Burg flattern laffen wird, die feinem Objektiv-Kreuzseuer bisher widerstanden hat. Dann wird auch das 28. C. keine Zuflucht mehr bieten, wenn der Bigbegierige mit der Kamera anruckt. Borgange, bie bisher, noch Ratur der Sache, unfigiert geblieben find, werden auf die Blatte gebracht, millionenmal vervielfültigt, und sprechen mit beredier Junge von der deutschen Kultur des 20. Jahrhunderts.

Das Weitpreuhische Boltsblatt

hat die von ihm verlorenen 100 Mark bisher nicht an die fozial bemotratische Parteikasse abgeliesert! In dieser Angelegenheit hüllt fich der in den Spalten der Zentrumszeitung sein Wesen treibende großmäulige Sozialistenfresser vollständig in Stillschweigen. Richt eine Zeile mehr über den Heiligen Karl den Groken oder über die Bollswacht. Dagegen recht viele Schwindeleien über auswärtige Auf diese Weise glaubt das Westpreufilche Bolksblatt noch am ehesten der blamablen Situation, in die es durch eigne Tapfigfeit geriet, entrinnen zu können. Eine Berleumdung gegen den Bergarbeiterführer Ludwig Schröder moge nabere Erörterung finden. Ein Arbeiter Loncan, aus hattingen, der bei ben letien Reichstagswahlen auf den Namen eines Invaliden Käufer gemabit batte, murbe am 2. April von der Effener Straftammer gu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Das Westpreußische Boltsblatt berichtete:

. Ein als Zeuge vernommener Bolizeibeamter befundete. er habe die Ramen von dreien der angeblichen Auftraggeber des Logean ermittelt, barunter fei auch ber ehemalige fog. Kaiferbepu-Herte Schröder, der beim Alten Bergarbeiterverbande beschäftigt ĦŁ.

Der Polizeibeamte hat nur über angebliche Auftraggeber ausgesagt. Loncan selbst erklärte vor Gericht, daß er diesenigen, die ihn zu dem Betrug verleiteten, nicht tenne. Genoffe Schröder gehorf aber nicht zu diesen "Unftraggebern". Er hat, weil trant, fich um Bablarbeiten nicht kummern können, bat am Bahltag lediglich gewählt und sich dann wieder nach Haus begeben.

Auf gleicher Höhe wie diese Geschichte stehen die andern Maren, mit denen der schwarze Tartuffe seine Leserschar über die erlittene Riederlage hinwegzutäuschen sucht. Wir wiederholen nochmals unfere Aufforderung an das Westpr. Bollsbl., die von ihm ausgesehlen 100 Mart an den sozialdemokratischen Parteikassierer abzuliefern.

Der Kampf im Schneibergewerbe beeudet. Die Einigungsverbandlungen in Jena führten zu einer Beendigung des Kampfes. Des Schiedsgericht hat nach fünftägiger Berhandlung die in Reft gebliebenen Orte erledigt und noch eine Reihe Bestimmungen getroffen. Die neuen Tarife treten mit Wiederaufnahme der Arbeit Sinficilid der Schoffung eines gufünftigen Reichstarifvertrages murde zwischen den in Frage tommenden Organisationen vereinbart, innerhalb der nächsten drei Monate unter dem Borfitz der Unparteiischen zur Beratung dieser Frage sich wieder zusammenzusinden und in der Zwischenzeit die Angelegenheit durch Formulierungsanträge vorzubereiten. Durch Blieberaufnahme der Arbeit zu Beginn diefer Boche ift die Bemegung endgültig beigelegt.

Sterblichkeilsziffern der Grofiftadte. In der Woche vom 17. bis 23. März find nach den Beröffentlichungen des kalferlichen Befundheitsamts von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet in: Nachen 16,8, Altona 17,6, Augsburg Der amtierende Bikar erklarte der Frau: "Ich kenne meine 22,2, Barmen —, Berlin 14,3, Bochum 16,4, Braunfchweig 12,5, Vogel schon an den Federn. Du warst nicht in der Kirche Bremen 17,8, Breslau 18,4, Kaffel 8,9, Charlottemburg 12.5. und halt auch nicht gefastet. Da kann ich Dir die Lossprechung

Danzig steht zugleich mit Mülheim an der Ruhr an vierter

Ein Uppell an die tonfumierende Arbeiterbevolterung.

Unter dieser Ueberschrift schreibt ein Leser ber Bollswacht:

"Es ist hohe Zeit, einmal an den Konsumenten einen nach haltigen Uppell zweds Betätigung wirtschaftlicher Golidarität a richten. Der Solidaritätsgebanfe ift nicht neu, bod muß er auf rein wirtschaftlichem Gebiet eine besondere Bertiefung erfahren. Wenn der Gewertschaftler sich gegen die Ausbeutung seiner Ar-Die ichaft. Doch nicht allein um Berringerung der Ausgaben und Einfauf mehr und mehr von ihm unabhängig zu werden. Diese Emanzi pation bewirft ein allmähliches Hinausdrängen kapitalistischer Schädlinge aus dem Befellschaftsförper und Herabminderung (später Ausschaltung) des kapitalistischen Einflusses auf sozialem Gebiet, benn dieser war immer an große ökonomische Macht gefnüpft. Der Kapitalismus behauptet sich politisch, weil er alle Pro= duftive und Rauftrafte in fein Joch gespannt hat. Er ift ein Apparat, der die erzielten finanziellen Borteile (Mehrwert) aus Produktion und Handel in die Taschen der Renkner, Große und Kleinhändler pumpt. Die Genoffenschaft dagegen verschafft ihren Mitgliedern diese Gewinne und betätigt badurch das wahre Prinzip der Gemeinnützigkeit. Demgegenüber darf tein Arbeiter und feine Arbeiterfrau gleichgültig fein. Die Idee der Gemeinnütigfeit und der wirtschaftlichen Solidarität sollte im Proletariat die weiteste Berbreitung sinden. Ihre Berwirklichung ist natürlich nur in Genoffenschaften möglich, wo an Stelle ber fapitaliftischen die fozialistische Moral herrscht. Nicht für den freien Markt, sondern nur für die Mitglieder soll die Genossenschaft da sein; nicht gegeneinander, sondern miteinander sollen die Menschen wirten. Der jedem Menschen anhastende natürliche Egoismus artet dann nicht in unlauterer Weise aus. Im Gegenteil, er wird veredelt. Dem Busammenwirten muß der Bahlfpruch: Alles für das Gange und meinen Vorleil nur durch das Ganze zugrunde liegen, und damit ift die Boraussehung für die sittliche Soherent= widlung ber Perfonlichfeit gegeben. Bezüglich ber tapitaliftifchen Morat ift noch zu bemerken, daß ein Stud non ihr die Dividen benfucht ift, die in manchen Konfumvereinen noch herrschit. Mancher macht jogar seinen Beitritt von einem hohen Dividendensatz abhängig; das darf nicht sein. Man sollte nicht Dividenden, sondern feste Rabatte einsühren und sie auf personellen Notfonds gutschreiben, wie es auf dem letzten internationalen Sozialistenkongreß zu Kopenhagen troffend zum Ausdruck kam. Unter diesen Gesichtspunkten betrachtet, zeitigt ber Konfum-

verein nicht allein einen volkswirtschaftlichen Rugen, sondern stellt im Berein mit der fpäter anzuglicdernden Produktivgenossenschaft einen wichtigen Kulturfaktor dar, und es eraibt fich hieraus für jeden modern organisierten Arbeiter, ber es ernft mit ber Bescitigung kapitalistischer Zustände meint, die Beitrittspflicht. Doch wollen wir nicht allein an den Arbeiter denfen, die Frau hat in diefer Sache ein wichtiges Wort mitzusprechen. Ihr liegt die Beforgung des Haushalts ob, sie kauft die Waren ein, und es fann ruhig behauptet werden, daß das Gedeihen des Bereins der Frau in die Hand gegeben ist, daß von ihrem Verständnis und ihrer Opferwilligkeit vieles abhängt; ihr gilt besonders dieser Appell. Der Beitritt enspfiehlt sich auch für viele Unverheiratete beiberlei Beschlechts, die sich selbst beköltigen. Sie können dann auch etwaige Spareinlagen der Genoffenichaft ftatt den tapitaliftichen Sparkaffen gur Berfügung ftellen.

Alle Momente zusammengefaßt, tann man jagen, daß die gesamte konsumierende Arbeiterbevölkerung an der Gründung des Konsumvereins in hohem Maße interessiert ist, und hoffen wir, daß die modern benkenden Arbeiter fich ber Aufgabe gewachsen zeigen, die hier an fie gestellt wird. Seid einig und opjerwillig und erobert Euch Schritt für Schritt die wirtschaftliche Welt!" i.e.

Den Optimismus des Einsenders über die Berminderung des kapitalistischen Einflusses und die Hoffnung, durch die Genossenschaft die heutige Wirtschaftsweise unzugestalten, vermögen wir nicht zu teilen. Sonst aber unterschreiben auch wir die Ausführungen. Red, d. Bolfswacht.

Bei der Jirma Gebrüder henting auf dem Schultensteg geht die Schufterei flott weiter. Die normale Arbeitszeit, die auf bem Papier 10 Stunden beträgt und um 6 Uhr abends zu Ende gehen foll, wird fast an keinem Tage mehr inne gehalten. Seit zirka sechs Wochen dauert die Arbeitszeit jeden Abend bis 8 Uhr. Bom Gründonnerstag zum Karfreitag wurde die Racht durchgearbeitet bis 6 Uhr morgens. Da der Appell an die Behörde anscheinend nutilos gewesen ist, bleibt den Lehrlingen nichts übrig, als sich ben "Besehlen" der Kirma zu sügen. — Der Lehrvertrag enthält die Bestimmung, daß der Bater des Lehrlings die gangen Kran = fentaffenbeitrage zu gablen hat. Invalidentarten für die Lehrlinge werden, obwohl fie in Afford arbeiten und dafür eine Beldentschädigung erhalten, anscheinend überhaupt nicht geliebt. Im Lebikontraft ber Firma, der uns vorliegt, findet sich kein Passus, ber über die Regelung dieser Frage Austunft gibt und von den Angehörigen ber jungen Leute tonnte niemand fich eringern. eine Invalidentarte zu Besicht bekommen zu haber

Eine Unverschämtheit. Bon ber Pobelherricaft der Sozialbemokratie faselte die Danziger Allgemeine Zeitung in einem Ofterartikel. Wir begnügen uns mit ber Unnagelung diefer Probe junkerlicher Ofterstimmung.

Eine Osterbeichte. Am 4. April ging die Frau des Arbeiters Broht in die katholische Kirche in Langfuhr beichten. Chemnik 12,9, Köln 17,3, Krefeld 9,1, Danzig 18,8, Doctmund nicht geben. Komme in zwei Monaten wieder!" Die Frau

vertadbar ausgeprägt: ber Bug ehrfurchtsvollen und tiefgefühlten | 14,9, Dresben 13,9, Dt. Billet ausgeprägt: ber Bug ehrfurchtsvollen und tiefgefühlten | 14,9, Dresben 13,9, Dt. Billet | erwiderter Burden Sie mir die Losiprechung nicht geben konnen. ,Mach daß Du rauskominst sonst lag ich Dich burch den Kuster hinausschmeißen!" Der Beifeliche rief indeffen nicht den Kufter, sondern besorgte das Hinauswerfen persönlich. Während dem er die Frau hinauszerrte, tief diese: "Hier wird man nicht behandelt wie von einem Beiftlichen, sondern wie von einem D.... n!" Nun schlug der Bikar die Frau ins Gesicht, daß sie blutete. Bon der Frau ist, da der Borgang in Begenwart von Zeugen stattfand, Strafantrag gestellt. Der Bikar ift gang plöglich verreift. Dan erzählt, er fei nach Deutsch. Enlau perfent.

> Von benen auf der Schattenseile des Lebens. Der Polizeis bericht registriert für den 7., 8. und 9. April: Berhaftet: 14 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung, 2 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Bettelns, 5 wegen Trunkenheit. — Obbachlos: 8 Personen. — Zweiundzwanzig allein in Danzig, die Ostern in der Polizeizelle seiertent. Wie viel mögen es im gesamten Deutschen Reiche gewesen sein!?

> 3mei Dampfer gestrandet. Bei Rirhöft liefen zwei von Kolland unterwegs befindliche nach Elbing bestimmte Schiffe, ber Passagierdampfer Pring Beinrich und der Schlepzer Adler auf Brund. Infolge des stürmischen Wetters konnten Bergungsversuche nicht unternommen werden. Die Mannschaft ist gerettet. Die Schiffe gelten als verloren.

> Iwischen der Manuschaft einer schwedischen Bart tam es in Reufghrmaffer zu einer Diefferstecherei. Der Bootsmann richtete ben zweiten Steuermann berart zu, daß dieser in das Städtische Krankenhaus überführt werden mußte. Der Bootsmann wurde erft von feinen Kameraden verprügelt und dann verhaftet.

> Die Kriminalpolizei verhaftete einen obdachlosen mehrfach bestraften Arbeiter, der in einer Wohnung eine Taschenuhr gestohlen

> Der auf dem haff gesuntene Dampfer Berein ist gehoben und nach Rönigsberg eingeschleppt.

> 3m Jaichkenfaler Walde ist am 26. Marz von einem jungen Mame auf eine dort mit ihren Kindern promenierende Frau ein unsittlicher Angriff verübt. Der Ehemann ber Betreffenden fetie eine Belohnung von 500 Mark für die Ermittlung des Täters aus. Runniehr ift die Belohnung auf 2000 Mart erhöht.

> Berunglückt. Bon dem Dache des Neubaues der Effigfabrik in der Hakergasse fiel Mittwoch Nachmittag ein Dachstein herab und traf den innerhalb des Bauzaunes beschäftigten Arbeiter Friedrich Bartsch so unglücklich auf den Kopf, daß der Betroffene große Queischwunden davontrug. Die Wucht des herabfallenden Dachziegels murde badurch gemindert, daß er junadit auf einen Boriprung aufschlug.

> Der Berlegte murbe durch einen in der Rabe der Unfallitelle wohnenden Urat verbunden.

(Fortjegung in der Beilage.)

Aus der Partei.

Bom Fortidritt ber Parteipreffe.

Die Erkenntnis, daß die Arbeiterpresse bei Wahlkämpsen und Lohnbewegungen ein Faftor von gang außerorbentficher Bedeus tung ist, haben die Genossen im Berbreitungsgebiet des Bodumer Bolfsblatt gewonnen. Waren fie bei Beendigung des Wahlkampfes schon in der Lage, einen Abonnentenzuwachs von 3000 aufzuweisen, so hat die fortgesett intensio betriebene Hausagitation nochmals eine Abonnentenzunahme von 5000 gebracht, so daß die Auslage jeht über 26 000 beträgt. Freilich ist ihnen hierbei die bürgerliche Presse mit ihrer schmählichen Haltung beim Bergarbeiterstreit zu Silfe gekommen. Daß 5000 Arbeiter daraus die Konjequenzen gezogen und die bürgerliche Presse aus dem Saufe geworfen haben, ist sicherlich ein gutes Anzeichen für den Fortschritt unserer Bewegung. Much in Westpreußen sollten die Arbeiter ihre volle Schuldigkeit tun, die burgerliche Presse gu verdrängen, die ihnen in jedem Rampfe so gemein in den Ruden

Hervorragende Fortschritte hat auch unser Frankfurier Barteiblatt gemacht, das in den letzten fünf Monaten über 7000 Abonnenien gewann und jetzt in einer Auflage von über 40 000 Eremplaren erscheint.

Danziger Biehpreise pom 10. April 1912

pro 50 Kilo Lebendgemicht:

Dofen: Junge fleischige, nicht ausgemäfiete und altere ausgemaltete 43-45 Mil., maßig genahrte junge, gut genahrte altere 40 - 42 Mk, gering genahrte bis 36 Mk.

Bullen: Vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 45 bls 48 Mk., polificischige jungere 41-44 Mk, magig genahrte junge und gut genahrte altere 36-39 Mk., gering genahrte bis 35 Mk.

Farjen und Rube: Bollfleischige ausgemastete Rube hochsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 38-42 Mk., altere ausgemaftete Rube und wenig gut entwickelte jungere Rube und Farfen 34 - 36 Mik., mäßig genährle Kuhe und Farfen 30-33 Mk., gering genahrte Rube und Farfen bis 25 Mk.

Kalber: Doppellender, feinste Mast 77-82 Mk., feinste Mastkalber 55 bis 60 Mk., mittlere Malt- und beste Saugkalber 47 bis 54 Mk., geringere Doft- und jute Saugkalber 40-46 Mk. geringere Saugkālber 25—30 Mis.

Smafe: Maftlammer und jungere Mafthammel 34-36 Da. altere Mafthammel, geringere Maftlammer und gut genahrte junge Schafe 30-32 Mk., maßig genährte hammel und Schafe (Merzichafe)

Schweine: Fettichmeine über 150 Algr. Lebendgemicht 55 bis 56 Ma, vollfleischige von 120-150 Kilogr. Lebendgewicht 54 bis 56 Mk., pollfleifcige Schweine von 100-120 Kilogr. Lebend. gewicht 53-56 Mk., vollsteischige Schweine von 80-100 Kilogr. Debendgewicht 50-53 Mk., vollfleischige Schweine unter 80 Rilogr. Lebendgewicht 48-51 Mk., ausgemäftete Sauen 52-53 Mk., unreine Sauen und geschnittene Eber bis 47 Din.

Hirschberg & Waldhaus

Breitgasse 120

Breitaasse 120

Billigste und beste Bezugsquelle für

Herren-Garderoben

----- Tertia und nach Maß.

Damen- und Herrensowie Konfirmanden-Garderobe

eder- leichte Zahlungs-

Danzig, Holzmarkt 27-28.

bedingungen!

Wenn in der Preislage von Mark, Anzahlung nur 2,- Mark,

12 Mark, Anzahlung nur 2,50 Mark,

16 Mark, Anzahlung nur 3,— Mark, 20 Mark, Anzahlung nur 4,- Mark,

25 Mark, Anzahlung nur 5. - Mark, 30 Mark, Anzahlung nur 6,- Mark,

36 Mark, Anzahlung nur 7,- Mark.

Wochenrate nur f

Kostůme, Röcke, Blusen. Jacketts, Paletots, Capes, Mäntel nevester Mode.

Herren Kanimander- K. J. Knober-Assiss und Paletos

Kleiderstoffe Anzahlung 3 Mk., Damen-Wäsche, Jupons auf Rredit.

Große Auswahl!

Gratis: Da.nen - Täschchen, Damen- und Eenen-Schirme, Uhren, Hüte.

Für jeden elwas Passendes!

Möbel!

hochkulani.



Mark An-

1 Zimmer 65 Mk., Anz. 5 Mk., Wochenrate nur 1, - Mk.

2 Zimmer 150 Mk., Anz. 12 Mk., Wochenrote nur 1,50 Mk. 2 Zimmer 198 Mk., Anz. 15 Mk., Wochenrate nur 2, - Mk. 3 Zimmer 288 Mk., Anz. 25 Mk., Wochenrate nur 2,50 Mk. 4 Zimmer 370 Mk., Anz. 30 Mk., Wochenrate nur 3, - Mk. 5 Zimmer 520 Mk., Anz. 50 Mk., Wochenrate nur 4, - Mk.

Beamten

und alten Kunden lede Ware ohne Anzahlung.

Kredit

nach allen Orten

Spottbillige , reise für einzelne Möbel bei Bar-Einkauf:

Stühle	von 150 Mk. an
Esstische	von 690 Mk. an
Solatische	von 🌠 Mt. an
Ausziehlische	von 15 Mk. an
Salontische	von 24 Mk. an
Schreibtische	von 33 Mk. an
Bettstellen m. Matrahen	von 28 Mk. an
Vertikas	von 24 Mk, an
Kleiderschränke	von 25 Mk. an
Küchenschränke	von 19 Mk. an
nsw. t	isw.

Mus Anlağ des am 12 Mai d. Js. I ftattfindenben Fraventages erdennt im Berlag der "Gleichbeit" eine 16 feitige, reid Wuttrierte

die pun Dreife von 10 Pfg. verkauft werden foll. Alle politischen und gewerkschlichen houskafferer aller Organisationen, die den Bertrieb übernehmen wollen, erfucken wir, fich umgehend ma uns in Berbindung zu Signal in Selson enen.

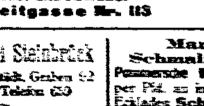
Cottobesiase III

kauft man billig und gut

Reparaturproise : I Use releiges ! 🔏 I Feder 1.4. Glas 15.5. Zeiger 10.5. Kepsel 20.5

M. Jacobsohn,





Margarine, Schmalz (Pd. 60 Fig.). Permersion Werst von 75 Pig. Der Pal au im

Stadttheater Danzig.

Freitag, abends 71 Uhr. Abonnements-Borftellung. Paffepartout

D 1. Der Schlafwagenkontrolleur. Sonnabend, nachmittags 3 Uhr. Außergewöhnliche Borftellung. Bei ganz kleinen Preisen. Minna von Barnhelm.

Sonnabend, abends 71 Uhr. Außer Abonnement. Paffepartout E 1. Abschieds-Benefig fur herrn und Frau Reumann. Die Fledermaus mit Konzerteinlagen.

Sonntag, nachmittag 31/2 Uhr. Fremden-Borstellung. Bei ermäßigten Preisen. Novitäten. Zum 7. Male. Fränlein Freschbolzen. Lottchens Geburtstag. Furcht vor der Schwiegermutter.
Sonntag, abends 71/2 Uhr. Außer Abonnement. Passepartout A. IL Der Bigennerbaron.

Montag, abends 7 1/2 Uhr. Anger Abonnement. Paffepartout B. IL. Rovitat. Bum 2. Male. Der Auhreigen. Oper in brei Akten von Wilhelm Riengl.

Dienstag, abends 8 Uhr. Außer Abonnement. Paffepartout C IL Einmaliges Baftspiel von Fraulein Marie Bost. Salome von Ricard Straug.

Es findet im April eine Borftellung Außer Paffepartout-Abonnement Existes Schüsseldamm 15. (21.) fatt.

Deutscher Bauarbeiterverband

Zweigverein Danzig.

Dienstog, den 16. April, abends 71. Ubr im Lokale des Herra Sterrain. Bargergamen, Schiding

Lagesordnung:

- 1. Kanakariát vom 1. Augustal 1912
- 2. Kartelbericht und Neuwahl der Kartelldelegierten
- 3. Maifria.

1

4. Berfdiedenes.

Die Kollegen werden erfucht vollzählte in ihn. Erest Kausback. dies Benfammlung zu erfdeinen.

Der Zweissereinsverficht,

A. Treder.

Ramm za jedem annehmbaren Preise.

Trauringe des Paar von 3 bis 60 . stets

Uhmacher und Juwelier #ar Breitgasse **%r.** US

Carl Steinbritk Altatick Genben 😢 Telefor (23) Discurates Esserne Cefen

Brailles Schlier. Schässel-Nr. 30.

Strig Beinte Rideriswei Ra 5, bildet um Beiche, bie m Jaren getreinet wird. 181

Mobil Binnt, un 1-2 funge Leufe Statusche Dr. Hog. 2 Aug. 1 Ar.

Mentide Maler

A. Gene, halpmarki.

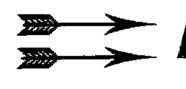
Salaner-Schrling Piet Clesbeite Schelluibl

it take been beliefeçang. Ze erinama in der Émplica des "Solisauds" Die Misgriffe Die W

City Miles South Comme in

Verlangen Sie

überall unsere Spezialmarke



RTUS 2 Pfo.

ges. gesch.

No. 100

Feinste, aromatische Qualitäts-Zigarette. Nur echt, wenn Zigarette Namen und Nummer trägt. Zu haben in den einschl. Gsechäften.

Rudolf Niemierski Söhne

Danzig.

Telephon 2255.

TO THE SEAL CONTROL OF THE PURE CONTROL OF THE Carrier of a confidence Species and Generic

Mitrebrachter Kaffee wird zubereffet.

Sesutage frische Waffeld. Fir Believenium we bind- and Encleitede ist gaver

Mein Schnupftabak

wied neuer screengster Aussicht gekanheit und garantiert rein aus Kentschybigtiern, ohne jeden Zusatz von deutschen Tabaken hergestellt

Feinstes Aromal Aulierdem empfehle ich

en gros Blättertabak en gros

Joh. Kostuchowski, Danzig-Schidlity,

Karthäuserstrasse II3. Erest Kasthack, Forson 2747. 1 Beilage u. Die Rene Welt.

Aus Westpreußen.

Beh' beine Bahn!

Beh' deine Bahn und laß die Leute schwähen — Die Bahn ist lang — die Leute schwähen viel — Mag Unverstand von Ort zu Ort dich hehen Beh' deine Bahn! Denk' an dein hohes Ziel! Mag mancher Hied dich hart und schwer verlehen, Der schonungslos in deine Seele siel — Wirf ab von dir, was deine Seel' umwittert! Beh' deine Bahn aufrecht und unerschüttert!

Beh, deine Bahn, ob sich mit tausend Krallen Der blinde Hoß an deine Ferse hängt, Ob, die Berleumdung dich, gestoh'n von allen, Bis an den Rand des tiefsten Abgrunds drängt — Beh' deine Bahn! Du kaunst, du darst nicht fallen, Ob's deine Seele auch zusammenzwängt. Kopf in die Höh' Mit keinem Glied gezittert! Beh' deine Bahn aufrecht und unerschüttert!

Beh' deine Bahn! Laß die Philister schwähen, Daß dies nicht möglich, das nicht tunlich sei, Laß sie getrost sich hintern Osen setzen Mit ihrer blöden Kannegießerei — Beh' deine Bahn und solge den Gesetzen, In deren Sieg die West wird schön und frei, Vor deren Wacht das Sklavensoch zersplittert — Beh' deine Bahn ausrecht und unerschüttert!

Beh' deine Bahn! Sie muß zum Siege führen, Schon weicht die Nacht, der Himmel färbt sich rot, Schon hört man morgenfrisch die Arommel rühren, Der unterdrückten Massen Aufgebot — Schon dröhnen Schläge an der Zukunft Türen — Das Sturmgeheul des Bolkes um sein Brot — Das Schloß springt bald, ob's noch so stark vergittert — Beh' deine Bahn aufrecht und unerschüttert!

Sermann Greulich.

Elbing.

Biefe und Oldenburg.

Unsere Leser entsinnen sich noch, wie bei der Eröffnung der Handelskammer für Elbing-Marienburg der Eigentümer der Schichauwerke mit vollen Backen gegen Sozialpolitik und Sozialdemokratie sostrompetete. Er versluchte die Unzahl sozialtesormerischer Gesehe, "die die Industrie wie ein Spinnennetz umgarnen und in absehbarer Zeit der nationalen Arbeit das Lebenslicht auszublasen drohen", und er bedauerte, daß noch immer die dringend notwendigen Gesehe sehlen, "um den Hebern und Agitatoren, die die sonst friedliche und zufriedene Arbeiterschaft aushehen, den Arbeitern das Geld, das sie als Spargroschen oder zum Borteil ihrer Familien besser verwenden könnten, abnehmen und Revellion predigen, ihr zwar einsträgliches, aber staats- und ordnungsseindliches Gewerbe zu legen." – Dazu bemerkt die Kreuzzeitung:

Bei den letzten Reichstagswahlen aber hat er (Herr Ziese) von seinem Einstusse einen seinen Anschauungen und Hoffnungen entsprechenden Gebrauch nicht gemacht. Denn unter seiner mächtigen Negide ist an Stelle des bewährten früheren Abgeordneten v. Oldensburg, der stelle des bewährten früheren Abgeordneten v. Oldensburg, der seine Binne Zieses gehandelt hat, der jetzige Vertreter von Elbing-Marienburg, Schröder, gewählt worden. Und dieser hat die Stichwahlbedingungen der Sozialdemokratie angenommen, die ihn verpstichten, an die Seite der roten Hundertzehn gegen die von Herrn Ziese gesorderten "Remedur" zu stimmen. In dieser hinsicht gehen also anscheinend bei Herrn Ziese Theorie und Praxis weit auseinander. Oder ist er seit dem üblen Ausfall der Reichstagswahlen anderen Sinnes geworden?

Wir können der Kreuzzeitung nicht ganz unrecht geben. Wer wie Herr Ziese redet, der hätte es nicht nötig gehabt, seinen Einsluß und sein Geld einzuschen, um Herrn v. Oldenburg das Mandat abzunchmen. Höchstens lassen sich seine Sonderbestrebungen so erklären, daß er befürchtete, der Januschauer werde seine Beredsamkeit zu ausschließlich in den Dienst seiner agrarpolitischen und verfassungsrechtlichen Unsichten stellen und die Schwerindustrie könne dabei etwas zu kurz kommen. Da ist dann am Ende ein Mann wertvoller, den man seste an der Strippe hat, auch wenn er mit den sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen geliebäugelt hat. Ueber das, was ein Ausnahmegeset ist, kann man doch verschiedener Meinung sein.

Im Deutschen Bade verstarb eine Schuhmacherfrau aus der Grünstraße, während sie ein Wannenbad nahm, an Herzschlag.

Bericht des Gewerkschaftskartells zu Danzig

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1911.

IY.

Unterftützungsleiftung der Gewerkichaften.

Bon besonderem Interesse dürfte die nachstehende Tabelle für unsere Stadtväter sein. Die Aufstellung zeigt, was die Gewerkschaften in einem Jahrfünft im Interesse der Arbeiterschaft leisteten. Über eine halbe Million wandten die örtlichen Bereinigungen für die Wohlfahrt ihrer Mitgli ber auf. Leider ist das Bild kein vollständiges, well, wie bereits betont, ein Teil der Fragebogen nur mangelhaft ausgefüllt wurde und drei Gewerkschaften überhaupt nicht antworteten.

Gewerkschaften	Die Angaben erstreckensich a. d. Zeit von	Streik	Urbeits: Ioje	Aranhe	In. validen	Not und Umzug	Sterbe: geld	Reise	Rechts: schutz	Summa
Banarbeiter	. 19061911	85107,08		12180,95		1259,85	4675,10	140,80	2928,85	106292,6
Bäcker		2292,70	4243,70			85,	<u> </u>	191,—	155,50	6967,9
Bildhauer	. 1908—1911	·	374	- 1	j	 }	_ [374,-
3õttáber	, 19061911	9210,	2015,	2977	35,	100,	75,—	13,	381,	14806,
duchdrucker	. 19051911		32221,	22893,	11905,	1266,—	3844,—	3312,		75441,
Buchdruckerei-Hilfsarbeite	er 1907—1911	79,—	20,30	81,85		30,	}	-		211,
Brauerei-und Mühlenarb.	**	!	·	~- ([<u> </u>				2205
dachdecker	. 19081911	3320,	[30, j			25,—	20,—	· -	3395,
Bastwirtsgehilfen	. 1911	i —	1	37,		-	<u> </u>	11,—		48.
Bemeindearbeiter**			. → {			- 1	!	- 1		
Bäriner ,	. 1911	5,				-	-	6,		11
Blasarbeiter* ,		_				}		,— <u> </u>	-	·-
jausangestellte *	. 1911	<u> </u>				- -				22000
jolzarbeiter		9341,48	7199.88	3311,24	234,30	468,50	410,	548,	582,90	22096
jandlungsgehilfen*							{	1	05.10	6201
iupserschmiede		28' 85		1061,55	112,50	125		364,	85,10	6221
tihographen		2c		845.80			100,—	241,90		1762
Raler		430.,87		5446,20	ļ 		1427,	191,47	164,80	13229
Naschinisten		99,35		92,85	_		30		1010	447
Gratallarbeiter	. 1905—1911	151370,83	18137,06	15958,34	1	1811,	830,—	2297,—	1042,61	191446
Sattler**	•	<u> </u>				-	¬ 			22
Steinseger				20,40				3,—	149 50	23
öchmiede	. 1905—1911	12553,50	1272,47	1052,75		72,50	_	116,50	148,50	
öchneider		} —		474,70		50.—	10=	65, —		589
Eapezierer			3187,15	333.25	<u> </u>	,	185,	35,—	74.80	3790
Cöpfer		!	165,90	1350.75		175,—	385,	419,30	24,80	
Eransportarbeiter	. 1908—1911	8190,96				544.—	345,—	10,	109,75	
3immerer	1 1005 1011	27421.30	62256,75	! 		275,70	855,—	23,40	1041,77	91873
Summ	10	316470.92	137231,40	71201,18	12286,80	6262,55	13186,10	8008,37	6665,58	571312

* 1911 gegründet. ** Kein Bericht eingegangen.

Zur Deckung seiner Ausgaben erhält das Kartell von den Gewerkschaften pro Jahr und Mitglied 20 Pfennige. Die Beiträge der einzelnen Gewerkschaften sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich. Die lehte Rubrik zeigt die Unterstühungsleistung für die ausgesperrten Tabakarbeiter, die bis zum 31. Dezember 1911 an das Kartell gezahlt waren.

	1. Qu. 1911	2. Qu. 1911	3. Qu. 1911	4. Qu. 1911	Tabak- arbeiter
Bauarbeiter	65,70	37,80	82,80	89,45	
Bäcker	6,90	8,25		7,25	-
Bildhauer		_	· -	<u>-</u>	_
Böttder	3,80	3,00	3,00	3,00	15,00
Buchdrucker	13,30	12,30	12,85	12,40	100,00
Buchdruckerei-Hilfsarbeiter	1,45	1,45		1,25	_
Brauerei- und Mühlenarbeiter	1,10		1,10	1,20	
Dachdecker	<u> </u>	_	_	3,75	
Bastwirtsgehilfen	3,00	_	-	– 1	_
Bemeindearbeiter	0,90	2,25	_	2,70	_
Bariner	-	1,80		0,85	5,00
Solgarbeiter		29,30	15,95	20,70	72,40
Kupferschmiede	4,00	4,00	3,75	3,90	30,00
Lithographen		3,65		1,70	10,00
Maler		16,95	_	17,10	50,00
Maschinisten	-	0,85	0,85	0,50	4,55
Metallarbeiter	45 00	55,00	60,00	60,00	
Sattler	0,70				
Steinseger		0,60	3,45		_
Schmiede	-	6,70	5,30	4,35	
Schneider	9,20	5,25	5,30	5,25	60,95
Stukkateure					
Tapezierer	3,30	3,30		3,10	32,80
Töpfer	3,15		5,15	3,65	20,00
Transportarbeiter	31,95		22,10	28,05	_
Bimmerer	17,15	9,45		36,75	
_	210,60	201,90	221,60	306,90	400,70



Saft mußte Rutter Seele weinen, So faßte fie die grimme But, Leun Satero Commercod, den feinen, Sab fie gerfiert von Mottenbrut. Und schnerzerfüllt sprach dram Fran Beele Bu ihrer Lienstmargell Sathrin': "Fig! Gole aus der Apothete Bir für drei Littchen Rephthalin!"

14 extra billige Hosell = Tage

Bitte die Spezialdekoration im letten Fenster in der Kohlen gasse zu beachten!

Einsegnungsanzügev 8,25.4ai Prüfungsanzügevon 6,75.4ai Sommeruliter von 17,00.4a Sommerpaletots von 15,00.4ai Jakettanzüge von 12,50.4ai Gehrokanzüge von 23,50.4ai Smokinge, Gesellschaftsanzüge Stoffe Arbeitshosen v. 1,45.4ai Einzelne Westen. Jaketts. Lodenpelerin., Gummimäntel Anaben-Unzüge, Phjacks

Broße Auswahl. Sehr billige Preise. Benissleidung. Roßansertigung Herrenartikel.

Feste Preise. Feste Preise.

Goldene 10.
Danzig, Breitgasse 10.

Bit diefem Palver fturgte Bater Sich grimmig auf die Mottenichar, So intenno, das felbft dem Sater Die Luft gen; unerträglich war.



"Lies," ip:ach er dann, "joll vie mich renen! Zeht eile ich zur "Goldnen Zehn". Um billig dort mir einen nenen Liptoppen Anzug zu erstehn."

Aber bie Entwickelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen

haben keine ober unzulängliche Angaben gemacht; die Gastwirtsgehilfen, Glasarbeiter, Hausangestellten, Handlungsgehilfen, Lithographen, Maschinisten, Metallarbeiter, Sattler und Schmiede. Dies ist, abgesehen von den Lithographen, wohl darauf zutachjuführen daß in diefen Bewerben noch keine Regelung ber Lohn- und Arbeitsbedingungen möglich mar. Bon ben 17 in der Statistik aufgeführten Organisationen batten 11 Tarifpertrage und 6 nicht.

Stundenlöhne und Bahl der Arbeitsftunden in den einzelnen Berufen.

ď	Gewerk schaften) 000	19	02	1	904	19)06		> 07	10	-0.8	10	Ç9	g-du	010	10)[[ht ein	Bochentliche
~			Br. beita-	Cobs	Mr. beits-	i'ebn	Rr- betta-	l'oò≈	Ar. betts. geif	Lopu	Ar- beits zeit	2 e bs	Mr. beits- yelt	Lobu	Prit beita-	1) epn	Tr. Deite Beit	Loon	Nr- beits zeit	Befte	200
I.	a) Bauarbeiter b) Maurer	45	i 11 11	43	11	-: 47	10 10	30,33 50	i . 10 (10	33·36 52	10 10	36.39 54	10	38 55	10 91	39 56	10		10 10	ja ja	59 59
2,	Päder	l		Lot	āca nç	dent	i 6 8	Mark			3	rbeitsz	eit u	nbegre	ĸjŁ.					nein	
Ž,	a) Bildhauer b) Modelleure	-								44 85	S	44 85	8	44 75	9	52 75	• •	\$6 75	9	nein nein	
4.	Bottcher	35	11	35 ,	11	35	11	45.	10	45	10	45	93,	4.	Q4.	47	-3.5.	47	Ò2į	ja	571,1
8.	a) Buchdrucker	43	9	Bis	2130	bre 4	vj., i	. 33	apre	Bi	5 21	Jabre	47 9	H., be	s 24]abre	49 4) 0∮., ŭl	ber	jα	531/2
	(h Majdinenfeyer	, !		Lop Cop A	rbeitsz n. 25 rbeitsz	jeit: 3 b3m. jeit i	I Jabi Stund 30 Pi in Zei iben 9	en iåg rdz. m Innger	iids. rots. r S.	£ø	Arbeit hu 25 Arbeit	ibre 5) isgeit i begap	Pf. 9 St . 30 '	anden Projes	tāgi: 1 me	Φ.				įα	48
	Buddruckeren-Hilfsarb. a) Männliche b) Weibliche	<u>!</u> 	-		_	:	~-	-	- 1	30-37. 8,28		50:37 8:28	Ò	50-32 8:28	4	50-57 8,28,	ą Ģ	30,37 8,28	9	nein nein	54 54
	a) Dachdecker b) Hilfwarbeiter	- 		-			in the second			-		48 85 28 32		45 55 28 32		45 55 28 32		50 60: 32 42		nein nein	60 60
	n) Gärtnergehilfen h) Landidaftsgärtner c) Privargärtner		eliender de menten	-	_·	· · .	den eterben epadystretnig			经税	19	35 40 Bebn:	10 so b	35 40 s 100	10 War	30 40 33 40 6 mon	10 (. atka	35.40	11 10	nein nein nein	60 60 66
Ø.	Tischler u. Waschinen- arbeiter	30	124	32	10	33	1:5	<i>i</i> ;	10	40	10		_			den täg 47	- ^	47	Ģī g	ja	56
	Aupferschmiede a) Rasserliche Werft b) Schichau Werft	w						-		; 98.94 98.96		40 50 40 50		19 50 19 50	10	40 50 40 50		40.50 40.50	9 10	nein nein	54 60
	a) Malergebilfen über 26 Jahre unter 29 Jahre b) Antrercher	35 35 28 28	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	2.3	and	40 :	10		\$7 (A)	40 43 13	000	48 43 40	10	50 45 42	And the same of th	53 51 45	10 10 10	54 52 47	10 10 10	ja 	59 59 59
	r) Hember		1		(a 4)	5 50 30	10	55 35	10	## 49	16	0.) 4.3	10	0.3 4.3		5.3 4.3	10	63 ¹ 43 ¹	10 10	ja	59 59
3, 5	Schneider	_	- 1		_ [- :		-	¥	35	13	45	12	45	1.	43	12	50	11	ja	_
ι. :	Capeguerer		-	_	-	·	-	5,4	3	52	9	52 1	9	53	9	55	Q.	57	9	ja	53
5 . :	Teriar					- :	- 53	5 50	10 12	5 60	10	5 60	10 4	5 ந ழி	le la	5 60	10 [4	5 60	10	ja	60
:	is Transportanheimer is Weimlichelgerierier is Kalenapheiter	4.1	4			}** 3** 5.*	Life of the state	3 (`∂ [28	And the second of the second o		200	35	Company of the compan		10 to	30 31 50	12 10 10	ja -	
ī. ;	े द्वितामगरहर	4.	1	33	i site i	44	\$ 7.E	45	1 . T	5 26 -	13 B	52		53	F 12 4	2 .	: ·:		10	Ia	59

Abrechnung des Gewerkschaftskartells Danzig für das Jahr 1911.

€ innabme	Musgabe								
Kossenbestand om Sällig des Jahres 1910 Benäge der Gewerklichen 1911 Werldug von dem Gewerklichaftelle Für die Tahakardester gesammelt. Berschiedenes		Fir Spinning Arbeitenententretettwahlen Britische und Leftziemen britische Am Drie lindische Ammalian britische Ammalian	294,47 15,50 456,95 192,70 500,00 99,55 89,20 136,00 27,52 553,66						
5	243435		2438,3						

Reiden und Ar sidig befunden.

Die Revijoren:

Will Willest.

Wild Binemen

Ber den Kartellausidak:

Grandaren.

Die Coledigung der dem Koniel wurden feinen Mufgaben erfolgte in 14 Signagen und 13 Beifamiliengen Die der Chausen moten ei Berfangt einen von kurt. Delegierten. S. Bemannftungen von Geweischäftevorständen und kanalidadum und ein Temalariandinamina in der Sois Senten Benät diet der Geweikigafis kendich e tatiet...

Die Wolsenbott erdrickte die dus Granden Schalen Darust wer Derstungen der Westenbestungen und is die Webestungen Busgang wie Ausgeboten und der eine der die der Sein der Deuskanden The second secon

Ter konellausdauk.

Aus Weitpreußen.

Eloing.

In his chigographics of some agent of Height w

ివార్ రహార్గ్ స్టోమ్మ్ ప్రాక్షామ్స్ట్ మీద్రా కుర్స్ మొక్కు స్టోస్ట్ ప్రాక్ట్రాక్ మెక్కికి మీద్రా కుర్మా విద్యా సౌకర్యాక్ స్టాప్ పిద్ధా The second of th العيدية المستوماتية المراكزية المراكزين المراكزية المرا general Common to de des des Anda um Sunfahrum Cur-n de authoristende. Andardische und bedentenden erst 44-2. The first of the production of the first field of the first feet of the first field of the field of the first field of the field of t And the second s with the control of the second Brown 100 Brown Burn William 2000 kind Brown Brownship in berning of the great Time in the same and the time of the continuent of المعاونة الروايقية المهارين والمستقل عداد المهروات المهارة المعارد المعاونة المعاونة المعارضين من المعارد الما المعارضية الما المعارضية المعارضية المعارضية المهارية المعارضية المعارضية المعارضية المعارضية المعارضية المعارضية الله المنظمة الموسورية المنظمة المنظم alf der Eura und address meder durch Aufternahmen des durch de denn auf fallende Annahmen. Bunk belineft für dem Anahmen und die ein und Die fiel die Eura aus Courage Enlaneit au dem mehr. Lendin der Swift faller dem zwieren ber die Ausen. De Burger Carrier of Commencer State of the Comm proberte, ha hallater kerister weiden bout gelierbauter The same of the sa The first section of the first The second desirable the second in the second at The Marie and the second of th

Librilius in Cliuger sover, to with mor folgerichig einem and a larger by Critical and Ecologies when and ber Ciutistische erechüls cikie webier kinnen. Der Besterweg i eren Kadedischtife wie Steinweg. Was dem einen na the area of In Bethir de Chiplete war elevaleum. Das Boler gedan dem Histos und des kilomet der State. derde ind gedah pur Bedanstaung des Alom errost. de denden, di di når Fördetung ses Gendel und Die Committee der der der der der geste inne menga bir oka yan in Begina taribi

I - they be before beine Ghe in Times Cult The state of the figure of the state of the Trans rumber in Könn Jen die Stem den ein **sein Lügerd**. bei torner in In Sergrieben Geile Gert Bille Merk der Sonialdemoficene zum größten Teile utopsich" und mark berei der beken beran Armel before buf der Ein-Control of the Control of the Contro The state of the Extended Links der die Elkinger A series of the

The same of the sa der leit lieb mat die Weiterramme einer der die Chinari and an in in Exist and de eiter Klier die eiter . - . 9 1915 firman und waare de bie Bodeige en die Siede o ting and the material and the filter and the re enale he unimber in Safinith à di la cat the light de you or bears on Edito array Dat

Stelle, an der mein Kahn liegt, ist mir vom Magistrat und von der Basserbauinspettion angewiesen worden, weil sie als Lade. plat völlig ungeeignet ist. Daß mein Kahn mir als Wohnung bient, ift ein Rotbehelf. Zwei Jahre wohnte ich auf dem Schleu-fendamm und gahlte puntilich meine Miete. Ich habe acht Kinder. Diefer Kinderfegen war mohl dem hauswirt unbequem: ich folle deshalb vom 1. Oftober ab 10 Taler mehr Milete gahlen oder raumen. Erfteres tonnte ich nicht, und fo mußte ich gleben. Mit meiner großen Familie betam ich feine andere Wohnung, und da ich nicht als obdachlos in der Turnhalle nutergebracht feln wollte, mahlte ich das fleinere Hebel und richtete meinen Rabn als Wohnung ein

Die Stadt baut teine Wohnungen, weil ihre Bermaltung von ben Besitzenden geleitet wird. Und wenn ber Urme fich eine Untertunft ichafft, foll ihn die Polizei davantreiben. Wirtlich, unfer

Bürgertum wird immer menschenfreundlicher.

Ein kreißender Berg und ein harmtofes Mouschen. bas ift, um mit bem bekannten Berafeich zu reben, Beginn und Ende des gerichtlichen Gelemme, ten herr Juftigrat Stroh gegen die Redaktenre ber Bielnamadt, ber Dangiger Allgemeinen, der Marienburger und der Ermiandichen Beitung, unternommen bat. Radbem fic ber Pragef im Borftadium langer als ein Jabe langen, vernriedte am Donners. tag das Elbinger Schöffener mei, Den ibeneben Schrober und die beiden konfervativen Rebakteure Ranthe und Rohnert gu je 20 Mark Strafe. Der Bentrumsreduktene Dr. Matern erzielte Freisprechung, Die Widerklage Radties gegen Strob murde guruchgewiesen. In der liebensbegrundung hob der Borligende ausdrücklich hervor, daß die Behauptung, mit ber Sozialdemokratie paktiert oder verhandelt zu haben, keine Beleidigung barftelle. Berr Stroh wollte durch Diefen Borwurf gang besonders in feiner Ehre verlett fein. Die Berhandlung dauerte 31', Stunden und brachte eine umfangreiche Aussprache über die Baterlandische Ligitationsweise mit fich. Wir werden auf den Prozeft noch naber guruckkommen.

Riefes wachlendes Reich. Dicht neben der golten Fabrik" in der Schichaustraße lag das haus des Stadtrates Schemioneck. Mit den rnifigen Fabrikichloten ber Werft kontraftierte das Idna dieser Wohnstätte in großem Maße. Wiederholt hat Beheimrat Biefe bas Brundftuck kaufen wollen. Obwohl herrn Schemioneck der Frieden feines Bartens und feines Attenstübchens durch die Maschinen der Fabrik jeden Tag zerstört murde, lehnte er ben Berkauf mit Entschiedenheit ab. Run ift der alte Mann tot und das Besitztum von Biefe erworben. Wie lange dauerts und die Baume fallen. An Stelle des kleinen Rentiersitzes recht sich ein Steinkolog. Zieses Reich dehnt fich weiter und weiter.

Marienwerder.

Generalversammlung der Buchdruckerorganisation. In den Ofterfeiertagen hielt der Bau Westpraufen des Berbandes der Deutschen Buchdrucker in Marienwerder feine Beneralversammlung ab. Bahlreich waren die Junger Butenbergs aus allen Teilen der Proving herbeigeeilt, um über das Wohl und Wehe der Organisation ju raten und zu taten. Als Gafte nahmen teil die Bertreter Oftpreugens, Bauvorfieber Reisner und Kaffierer Ofterode, außer ihnen Bewerkschaftsfekretar Trille und der Vorsitiende des Gewerhschaftskartells Marien werder. Mit dem Befang "D Schutgeist alles Schonen", gejungen vom Dangiger Buchbruckergefangverein, murde die Berfammlung eröffnet. Außer den Jahresberichten der letten zwei Jahre wurde ben Delegierten eine im Januar d. 35. aufgenommene Statistik über die Arbeitsverhaltniffe in den Buchdruckereien Weltpreugens ausgehandigt. Jahresberichte und Statiftik zeugen von einer fleifigen und gemiffenhaften Arbeit des Borfiandes. Bon den Beichluffen, die meigt internes Intereffe hatten, fei nur erwähnt, daß dem Borftand aufgegeben murde, antaglich der im naaften Jahre in Danzig ftattfindenden Generalversammlung des Berbandes der Deutschen Buchdrucker eine Busammenkunft der westpreußischen Kollegen mit denen der angrengenden Baue in die Wege gu leiten. Bum erften Dale wird im nachsten Sahre ein Arbeiterparlament auf dem fteinigen Boden Oftelbiens tagen.

Rach dem Schluß der Berhandlungen fand ein vom Ortsverein Marienwerder arrangierter Gefellichaftsabend ftatt, det durch Gefangsvortrage des Dangiger Buchdruckergefangvereins, unter Leitung feines Dirigenten herrn Krefft, vericont murde. Ramentild machten die Gefange mit Orchesterbegleitung großen

Eindruck und fanden raufchenden Beifall.

Graudenz.

Der Berliner Professor der Rasionalöfonomie Guftav Schwoller hat in der Ofternummer der Biener Reuen Freien Preffe einen Auffan über die Sozialdemofratie veröffentlicht. Diefer Auffan, auf den auch der Gefellige eingeht, enthalt nichts Ungenöhnliches und Ueberraschendes, nichts, was nicht von ambern und von Schmoller seibst schon ungahlige Rafe gesagt worden int. Und so ist an ihm nichts sensationell als die Sensation, Die er erregt. Man feiert es als großes Ereignis, daß ein Berliner Universitatsprofesior, ein Geheimtat, ein preußisches herrenhausmitalied die blinde Scharimacherei der tollen Junker nicht mitmacht, fondern bareuf verzichter, die Sozialdemofratie zerhadt auf dem Arcui zu verfpeisen.

Uebrigens legt es Schmoller auch gar nicht darauf an, sich als Schurenget ber Sozialdemofratie aufzuspielen, vielmehr trat er ale Schurengel ber burgerlichen Gesellichaft auf, um fie über die foffallemetratiche Ceichr zu beruhigen und ihr den Weg zu meifen, auf bem fie biefer Gefahr entrümen tann.

Ard Schneller term als Nationalotonom von Beruf die wirtidefiliden Leihältnille gut genug, um zu wissen, welche gewoltigen r min den daf der namendar Serfeladerer derch Webn- Bereinderungen lich in den letten Jahrzehmen vollzogen haben, und mich er emeleit nicht baran, daß biefe Rette ber Entwicklungen noch nicht abgeichloben ist. Weil er aber feine Kampfnatur, sondern ein tidiger berraet Ervierer fit, fiehr er teine grugen, fondern nur dreite ertil balbe und wieret Wahrheiten, und fo findet er die ctofele:

Die Gewaldenobratie ift doch nur ein Blied in ber geilifgen and materiellen ungeheuren Umbitoung unferer gefellichen Jufalnde, fig .-e & e graffe Verlerungen und utra iche fichenangen. Jufaande, fin int an araffe Benutunger und Doriff ber Gefchichte bie mun venachmofen mus, bie aber burd ber Doriff ber Gefchichte ber merden ber Mit feben Jahr much und mad seieft buründte ten werden ber min men mehrelinge Emturifilang, mit felem Gant araftifiner iffite Eine ber Ergielbemobentte un ber laufe ben Staate ermaltung mer rem fie erfen ober gmat ihren berolitioniften Girtellige. Sie enthiet beute icon und wird es it Zichunft noch mohr entballen, viel des Berichtigten und Geunden, das man nicht mehr aus umerem genichen bann, bes fib mit ben beften Begalen und Traditio . n dis deutschen Stagislebens wills decht, mile mermanbich ift. Die bie bint man ben Staat Grebniche bes Breffen eines formallbliden genannt! Bee bit man unbite Steine Bartieringite Sgratteform als fogialiftifch birbitigt, ebenfe uniere Gifentalinnenflamliga g, unfere Arbeitenverfichenung,

So fommi Schmoller auf allerhand Umwegen schliehlich boch stöckiges Butsgebaude niedergebrannt. Das Gebäude war unten | Sorgen bar, oft genug Mütter und Kinder gewissenlos sich bazu, bafür einzutreten, daß die Sozialdemotratie als "gleichbe- fast vollständig von der Stellmacherei des Bules eingenommen, rechtigte Bartei" behandelt werden muffe . Offenbar fieht er die in den oberen Stockwerken wohnten Arbeiter und Arbeiterinnen. Enimidlung unserer Wirtschaftsverfassung in der Richtung des So- Ein Schuppen mit großem Kohlenvorrat und die Brennerei mit zialismus als noch nicht abgeschlossen an, er ist aber als Prophet ihren Spiritusvorraten wurden durch das Feuer hart bedroht, porsichtig genug, nicht den Trennungstrich zu ziehen, wo das konnten aber erhalten werden. Leider ift auch eine junge "Berechligte und Gefunde" aufhört, wo die "großen-Berirrungen Arbeiterin Leokadia Babinska aus Bojenfleifch (Konih) und utopischen hoffnungen" ansangen. Diese allen Auslegungen in den Flammen umgekommen. zugängliche ichone Unbestimmtheit gehört nun einmal gu feiner Art, einer Art, die im Hörsaal ihre Triumphe felern mag, mit ber sich aber teine Politif treiben läßt, nicht einmal, wie die Borgange ber tehten Beit gezeigt haben, nationalmiserable Bolitit.

Wian tann aber herrn Schmoller auch nicht ben Borwurf erlparen, daß in seiner Methode, Sozialpolitit zu traftieren, eine beabfichtigte Untlarheit stedt. Wie stellt fich Schmoller zu ben grundlegenden, mit allen Fragen der Wirtschaft aufs Engite verichmolzenen Problemen der Demotratie? Er ift bis zu einem gewiffen, richtiger ungewiffen Grade Staatssozialift, Ratheberjozialist. Und auch er muß bemerken, daß es einen ungeheuren Unterschied ausmacht, ob ein Staat, der auf das gesamte Birtichaftsleben einen tiefgreifenden Einfluß ausübt, von einer Minderheit ber Besigenden oder von der Maffe ber Besiglofen regiert wird. Bon diefem fritischen Puntt allein aber läßt fich bann die Frage ber tattifchen Methode in fruchibarer Beife erörtern, bas Broblem der rein gesetzlichen oder auch der teilweise gewaltsamen Entwidlung unserer politifchen Dachtverhältniffe. herrn Schmoller ift natürlich nur die gesetliche Methode sympathisch aber unterscheidet er fich dadurch etwa von einem waschechten So zialbeme traten? Wann hatte irgend ein Sozialbemofrat an ber Borstellung eines gewaltsamen, blutigen Umsturzes Vergnügen gefunden? Stets hat die Sogialbemofratie erflart, daß fie ben gewaltsamen Umsturg nicht will. Sie will aber ebensom nig auf bie Eroberung der politischen Macht für den Mehrheitswillen der Bevölkerung; fie muß vielmehr als sozialistische Arbeiterpartei mit allen Rraften und unter allen Umftanden gur reinen Demofratie

Schmoller ist sein ganzes Leben lang um diese grundlegende Brobleme mit Benn und Aber herumgegangen. Biegfam und ichmiegsam nach allen Geiten, felbst bem Sozialistengesetz nicht abhold, wenn eine übermächtige Gewalt den entsprechenden Druck ausübt, hat er sich damit abgefunden, aus den Scherben verschiedener Bahrheiten sein System zusammenzukitten und sich eine Berechtigkeit zu konftruieren, die ohne siebenftelligen Dezimalbruch nicht aufgeht. Er begnügt sich im Grunde mit der billigen Weisheit, daß keiner ganz recht hat und daß es gewöhnlich anders kommi als man benft. Und gern überläßt er es anderen, ein großes Ziel ins Auge zu faffen, fich bafür mit ber ganzen Berfonlichkeit einzufeten und am Ende gar den Kragen zu ristieren!

Es ift gut, daß die Professoren feine Proletarier find. Aber auch die Broleiarier find feine preußischen Brofessoren, und bas ift noch besser!

Eine junge Arbeiterin verbrannt. Am ersten Ofterfeiertag ist auf dem südlich von Braudenz gelegenen Bute

Thorn.

Magfrug und Jugendpflege. Die frommen Brüber in Chrifto gend und über bie sittliche Berderbiheit ber freien Jugendbewegung zum freien Bebiet. zeiern, obgleich fie miffen, daß feiner der bürgerlichen Jugendvereine in bem Mage und mit der Energie gegen die der Jugend drohenden sittlichen Gesahren ankämpft, wie es die proletarische Jugendbe-wegung alleroris zu tun pflegt. Deren scharfer Kampf gegen den Alfoholgenuß und die Schundlettare hat bereits bei manchem ehrlichen Gegner Unerkennung gefunden. In welcher Beife nun bie fatholischen Ilinglingsvereine ben Rampf gegen den Altoholgenuß führen, lehrt folgender Bericht ber Münchener Neuesten Nadirichten:

"Bersammlung tatholischer Jugendvereine. Im haderbräuteller fand am Sonntag nachmittag die biesjährige Frühjahrsparade der zwanzig katholischen männlichen Jugendvereine Münchens ftatt, wozu sich unter anderen auch Erabifchof v. Bettinger eingefunden hatte. Nachdem Begirtsprafes Rudolf Weiß die Bersammlung mit einer turzen Unsprache begrüßt, hielt Dr. Ludwig Schiela eine Festrebe, die von den Anaben teil- betraut worden. weise mit heiterkeit aufgenommen wurde. Es schloß sich eine huldigung für ben Pring-Regenten an. Die Durchführung bes Unterhaltungsprogramms wurde von den Mitgliedern Det- ift vom Sturm derart gerftort, daß ber Unternehmer abbauen mußte. schiedener Jugendvereine bestritten. Kinematographische Borführungen und Chorgefange beschloffen die Beranstaltung, die den größtenteils viergehn- bis fechszehnfahrigen Anaben vorzüglich Gelegenheit gab, die Magfruge (nur folde gab es) wiederholt fullen zu laffen. Die gehobene Stimmung blieb natürlich nicht aus.

Db dieses probaten Mittels zum Zwede der Jugendverblödung wird die proletarische Jugend ihre katholischen Freunde wohl schwerlich beneiden.

Ein Dienstmadden wurde in Ballitich unter bem Berbadite, ihr neugeborenes Kind getötet zu haben, verhaftet. Beim Aussahren der Dunggrube des Schulgrundstückes wurden verdachtige Anochen- und Fleischreste gefunden. Als die mit dem Ausfahren der Brube beichaftigten Manner mit einer leeren Fuhre gurückkehrten, waren die Teile verschwunden. Auf Befragen gab das Dienstmadchen des Lehrers Norpskiewicz gu, die Ueberrefte, die von einem von ihr geborenen Kinde herrühren follen, vom Dung gereinigt und dem Sunde gum Frag porgeworfen zu haben.

Immer wieder konnen fo von Leiden ber Mütter nicht Klein-Kunterstein der Frau Chales de Beaulieu ein zwei- ehelicher Kinder berichtet werden, wahrend die Bater, aller Berlin-Friedenau, Sandjernstr. 2. verkauft E. Willin, Schidlig Ar. 9.

felbst überlassen.

Jastrow.

Freigabe von Biehmärkten. Das wegen Maul- und Klauenseuche erfolgte Berbot der Abhaltung von Biehmarkten und des Auftriebs von Sa, weinen auf die Wochenmarkte in Mark. Friedland wird aufgehoben. Die Anordnung der amistierärztlichen Untersuchung von Klauenvieh vor der Berladung auf den Gifenbahnstationen der Strecke Callies-Falkenburg wird aufgehoben. Der gange Rreis Dt. fonnen nicht genug über die Berwahrlosung der proletarischen Ju- Krone, ausschließlich Dombrowo bei Schrotz, gehört jest

Kleine Nachrichten aus Westpreußen.

Diricau. Bunderglauben. In unferer Stadt weiß eine Frau gentrumlich verdummte Menichen vortrefflich auszunugen. Sie wendet fich mit Borliebe an kranke weibliche Personen, denen fie Beilung verspricht, falls sie zur klugen Frau Sympathie hatten ind ihr völlig Blauben Schenkten. Bu Diefem 3med benötigt die Baunerin naturlic baren Geldes. So hat fie eine Frau um 40 Mark, eine andere fogar um 336 Mark geprellt. Wo das Zentrum herrscht, ist die Dummheit der Menfchen mahrhaftig größer, als es die Polizei erlaubt.

Dt. Enlau. Selbitmord eines Lehrers. Im alten Schugenhaufe ericog fich der Lehrer Balter Bolkmann,

Sammerftein. Mit der Bermaltung der hiefigen Burger. meisterstelle ift Regierungs eferendar Ehrensberger aus Briefen

Bandsburg. Der Sturm richtete hier und in der gangen Umgegend großen Schaden an. Gin hier am See aufgestelltes Karuffel In dem Rachbardorfe Sabartomo ift eine Scheune umgeriffen und die darin befindlichen Mafchinen und Beratichaften vernichtet. Strohdacher haben überall mehr ober weniger Schaben gelitten.

Serren-Unzüge

zu fehr billigen Preisen empfiehlt

Bhilipp Schwerfenz Langfuhr, Hauptstr. 40a.

Bäckerlehrling

verlangt unter gunftig. Bedingungen

in guten modernen Stoffen im Preise von 30 bis 40 Mark monatlich in ruhigem Stadtviertei gu mieten gesucht. Offerten unter 1900 P. B. an die Expedition der Bolks. wacht, Paradiesgaffe erbeten.

> 3 bis 4 3immer:Wohnung im Preife von 40 bis 50 Mh. monatl 3. mieten gefucht. Offert, unt, Z. 100 an die Erp. d. Bolkswacht erbeten.

1 Bost. Gratulationskarten

Neufahrwasser | kauft Schuhe und Stiefel jeder Art am billigsten Olivaerstr. 66 | man Schuhe und Stiefel jeder Art und besten Ed. Michaelsons Ww.

Verband der Hausangesiellien

Ortsgruppe Danzig

feiert am Sonnabend, den 20. April im Lokale des Herrn Steppuhn, Schidlitz sein

verbunden mit

Theater und Tanz.

Eintritt für Herren 50 Pfg. Eintritt får Damen 30 Pfg. Vorverkauf für Herren 45 Pfg. Vorverkauf für Damen 25 Pfg.

Billette sind zu haben in der Expedition der Volkswacht, bei der Genossin Malikowski, Abeggasse 5 all und in Langium bei Gen. Nowack, Elsenstrafie 201.

Alle Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder werden gebeten, sich an diesem Fest zu beteiligen.

Das Festkomitee.

Gozialdemokratischer Berein Danzig=Stadt

9. Begirk.

Am Donnerstag, den 18. April, abends 8 Uhr findet im neuen, Bereinslokal sinc

Bezirksversammlung des 9. Bezirks statt.

Tagesordnung: 1. Kommunale Wahlen.

Referent: Benoffe Sellin. 2. Kaffenber dit.

3. Berichiedenes. Parteigenofien' Erscheint jablreich und panktlich zu dieser Ber-

> Der Begirtsführer. M. Plettner.

Polsterwaren

Komplette Wohnungs-Einrichtungen von 200 - 15000 .K.

Alles auf bequemste Teilzahlung

M. Blumenreich Danziq

Beamten alten Kunden ohne Anzahlung. Ailein in der Reform-Zahn-Praxis erhalten Sie



mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatoris.

Zahnziehen fast gänzlich schmerzlos 1,00 M. Besonders für nervose und angstliche Personea zu empfehlen.

Konkurrenziose Preise. Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse

Nicht immer ist das Teuerste das Beste.

Ueberzeugen Sie sich selbst.

300 Mark Belohnung demjenigen, der mir nachweist, daß ich mehr als 1,80 Mark pro Zahn mit Kautschuckplatte fordere.

Danzig, Langemarkt 311. Telephon 2563.

Einsegnungs-Anzüge

in blauen und schwarzen Stoffen von 9, 12, 14, 16 bis 22 Mark empfiehlt

Philipp Schwersenz

Langfuhr, Hauptstrasse 40a.

Oskar Schützmann

Destiliation und Likörfabrik

Tischlergasse No 67.



Feine Liköre,

Rum, Kognak.

1372

Von 38 bis 55 Mk.

Reform Zahn-Praxis liefere Anzüge, Paletots nach Maß elegant und gutsitzend. Kunden, welche selber Stoffe liesern, fertige Anzüge von 18 Mark.

Julius Salberg, Schneidermeister,

Breitgaffe Rr. 107, 1 Ir.



Damen- und Herren-Stiefel. Pumps und Halbschuhe.

Ein Blick in unsere Schaufenster überzeugt Sie, daß wir konkurrenzlos dastehen.



Bergeudet nicht Eure freie Zeit! Schuh-Sport B. Flaum, Danzig, nur 84 Langgasse 84.

Benuft die Arbeiter-Bibliotheken

akturwaren — Herren- und Damen-Kontektion Max Ronde Sämtliche Arbeiterbekleidung empfiehlt zu staunend billigen Preisen

in sämtlichen Arten :: :: bei sauberster Verarbeitung

billigsten Preisen

Haustein

Elbing, Brückstraße 1/2.

- Blaue Rabattmarken. 🖚

Einzig in Elbing! Alter Markt 62

Riesenauswahl in Wirtschaftswaren : Luxuswaren : Bijouterien Lederwaren _ Figuren _ Vasen _ Nippes Bûsten _ Spiegel _ Bilder _ Paneele _ Handtechhalter etc. Täglich Eingang v. Neuheiten

MMMMM

Elbing, Brückstr. 15

語 医油厂 建油锅

Drama in 2 Akten 1 Stunde Spielzeit. Aufjerdem Dramen: Hair or Lessan König der Detektive Der Sträfling.

Außerdem Humaresken: Das Muttersöhnchen la de lacia de letalea. Die Direktion.

2 ladt. Edneidergefellen ix Krómins, 🚉 🗥 🗀 🗀 Flater



Spaziergang d. Kaifeiernden

Arbeiter am 1. Asi Chargesing wit Ordrester. Sprechapparate 25 👫 🖘 Harmanikas liibera Violenco etc.

mit Tailmakkog empiasit wides is leduced Emil Schaefer, Elbing 3 3-2- 2-2-3- and Michelle

16 Leichnemstrasse 16. Ang Adampian, sabisa in Zali sag

Lehrlina anter febr gladyen Sedicylingen hall bism sin Aug. Aradt. Bidenmeiter Sáibáck

Schornieiniegeriehrling Acides, foiert geladt. Th Facks. Septem Schooliele. legenseiter, Them.

Reichenbretter billy abymenden. Za erftagen in ber Spiedmun ber Britsmadt. Total Medical St.

Bertraurei Redali Ultie ---- c. Jesseis (bie)

eigner nich durch gute Prairie und Beidenmilchieit and disserate Unidanteit als Tuielber für fede familie.

Verlangen ble blitte beim Einkauf meine Fabrikate.

= Auf Kredit und gegen bar! =

Möbel

ganze Wohnungseinrichtungen

sowie einzelne Möbelstücke wie

Kleiderschränke, Bettstellen, Vertikos, Kommoden, Spiegel Trumeaux, Küchenschränke, Tische, Stühle, Sofas, Garnituren Schreibtische, Büsetts, Sport- und Kinderwagen usw.

Neu eingetroffen:

Herren-Anzüge Herren-Paletots Herren-Ulster Burschen- und Knaben-Anzüge

Damen-Jacketts Damen-Mäntel Damen-Kostüme Damen-Röcke Damen-Blusen

Herren- und Damen-Schuhe

in größter Auswahl ===

Wellselige | Geschäftsprinzip: Billige Preise, gute Ware. Größte Rücksicht in Krankheitsfällen. Sie finden nirgends solch billige Preise als bei

. Maltentort

Elbing, Alter Markt 5.

Telephon 212

Elbing

Brückstr. 6

Spezialhaus für Arbeiter-Garderoben Baumwoll- und Leinen-Handlung en detail en gros

> Größtes Lager bestgereinigter Bettfedern und Daunen

> > ebenso

Betteinschüttungen von den einfachsten bis zu den elegantesten Garnituren.

ff. Englischbrunnen-Biere

aus feinstem Malz und Hopfen, hervorragend in Qualität, bekömmlich und haltbar

Brauerei Englisch Brunnen Elbing.

Lucianiederlassungen in:

Allenstein, Gottstädterstrasse Ar. 3. Bromberg, Lindenstrasse Nr. 1. Danzig, 6:0552 Schwalbengasse Nr. 34 Dirschau, Markt Nr. 9. Grandenz, Speicherstresse Ar. 26. Konitz, Mühlrzálstrasse Nr. 1. Thorn, Heilige Geiststrasse Nr. T-9.

Carrielles-Lardt The Sales des Veises sieder-Araie Baile Thereser ele Hate-a-Zeatrais

Schuhwaren ==

des Spezialschmassechäus von

Geschw. Salinger

ELBING, Aiter Markt 27

zelokten sich aus durch Harbacker, ihligheit god gira Passfort. Coser Prinzip ist: ge seer Umsatz, kieiner Nutzen" bei aufmerk-amer fremidlicher Bestehnug.

Säminche Bricis und Gewerkschafts-Literalur enoficie Suchhandinng "Bolieswacht", Danzig, Paradiesgaffe 32

Aus Westpreußen.

Danzig.

Um Montag, den 15. April 1912 findet wieder ein Bildungsabend statt. In der ersten Stunde werden praktische Rebeübungen abgehalten, in der zweiten Wiederholungen über Redekunft und Bortragslehre und Atemubungen vorgenommen. Der Bildungsabend beginnt punktlich um 8 Uhr im Kartell.

Nächster Referentenabend am Dienstag, den 16. April 1912 abends 8 Uhr im Kartellgimmer. Bortrag des Benoffen Schröder über: Sozialismus und Darwinismus. Pünktliches Ericheinen erwünicht.

Kaiserliche Werft.

Bas fagt der herr Obermerftdirektor v. Solleben bagu? Bisher war es üblich, daß bei Arbeitereinstellungen auf der Genosse Brill gedachte der Tatsache, daß sich der Wahltreis nicht Werft die benötigten Krafte durch den stadtischen Arbeits. Roften verursachte. Inzwischen scheint sich bas Bild gewendet gu haben, weder gum Borteil der Arbeitsuchenden noch dem der Werft. Burgeit werden auf der Werft Rieter, Stemmer und Schiffbauhandwerker eingestellt. Der im Arbeiteramt der Werft beschäftigte Buchführer Eichholg nimmt die Unmeldung entgegen und hat die arztliche Untersuchung der fich Meldenden gu veranlaffen. Bei der Unmeidung fragt E. gewiffenhaft jeden, ob er organisiert ift, was von der Mehrzahl verneint wird: denn mas geben den E. die privaten Berhalfniffe der Arbeitsuchenden an. Aber ebenso prompt wird fast jedem bei der Berneinung der Frage mit auf den Weg gegeben, sich dem -Bentrumsverein (!) anguidließen! Es ift fogar vorgekommen, daß Urbeiter zurückgewiesen wurden mit dem Bemerken, fie muffen fich erst eine Bescheinigung von dem Zentrums. verein holen, erft dann konnen fie eingestellt werden. Die Mehrzahl der Arbeiter in Danzig weiß von der Existenz einer derartigen Bereinigung nichts. Einzelne Perfonen gingen gegen ihre Aberzeugung - ju dem Berein, gahlten fage und dreibe 1,40 Mark Gebühren und erhielten einen geftempelten Schein, welchen sie E. aushändigten, und dann erst wurden sie eingestellt. Zwar ist E. ein bekannter Zentrumsmann, was nebenbei sein gutes Recht ist. Seine politische Zugehörigkeit zu der schwarzen Partei gibt ihm aber noch lange nicht das Recht, politische Motive bei Arbeitseinstellungen spielen zu lassen. Die Reichswerft ift ein Betrieb, welcher von den Steuerzahlern aller Bevölkerungsschichten ausgehalten wird. Mithin ift es aufs Scharffte zu tadeln, wenn ein Beamter in dieser Weise Berr zu werden. Wenn sich auch noch einmal Urbeiter betoren handelt. Augenblicklich werden Modelltischler benötigt, doch ließen, einen Arbeiter feind zu mahlen -- dauernd wird man wenn diese hochqualifizierten Arbeiter hören, daß die Ginstellung nur durch das zentrumschristliche Bureau erfolgt und daß sie hierfür 1,40 Mark Bebuhren gahlen muffen, fo merden fie fic die Werft meiden. Ob das im Interesse der Entwicklung ber herr Oberwerftbirektor von dem jegigen, mehr als fonderbaren Einstellungsverfahren keine Kenntnis hat, und daß er lent diesen berechtigten Übelstand abstellen wird. Rach unserer Information ist nur der Herr Oberwerftdirektor die alleinige Person, welche die Ginftellung neuer Arbeiter vollzieht, und dieser Herr wird doch nicht verlangen, daß arbeitslose Familien. vater erft 1,40 Mark Gebühren gablen muffen, um Arbeit auf der Berft gu erhalten.

Danzig-Land.

Bierte Wahlkreiskonferenz für Danzig-Land.

Um Karfreitage fand im Lofale Jum fidelen Bauern in Ohra eine Konferenz für den Wahlfreis Danzig-Land statt. Außer 9 Gemeindevertretern waren 18 Delegierte anwesend Kerner Generkschaftssetzetär Trilfe, Parteisetretär Erispien, Reichstagskandidat Gehl und Redatieur Schröder.

Genoffe Brill eröffnete die Konfereng, hieß die Erschienenen willkommen und teilte die Tagesordnung mit. Nach Regelung von einigen geschäftlichen Angelegenheiten geht die Konferenz zum ersten Gegenstande der Tagesordnung, dem

Beidaftsbericht.

über. Diefen erftattet Genoffe Brill. Er führt aus: Mufier ben Flugblättern der Reichstagswahl sind in unserem Kreise 22 000 Flugblätter und 10 000 Agitationskalender, darunter 1000 für Fijder, verbreitet. Abgehalten wurden 62 öffentliche und 62 Mitaliederversammlungen, ferner 68 Sigungen.

Der Beschluß der letten Konserenz, den Kreis in 15 Agitationsbezirke einzuteilen, ist durchgeführt. Mit Ausnahme des 1. Bezirks, der den an Oftpreußen grenzenden Teil der Nehrung umfaßt, find alle Bezirke mit Bertrauensleuten besett.

Die Mitgliederzahl stieg von 339 am 1. April 191, auf 616 am 1. Januar 1912. Das ist eine Zunahme von 277. Unter den

Mitgliedern befinden fich 103 Frauen.

Bu wünschen läßt die Berbreitung der Bolfswacht im Kreife. Redner vergleicht die bei der Wahl abgegebenen Stimmen einiger Orte mit der Jahl der Bolfswachtabonnenten und empfiehlt die Bildung von Kommiffionen zum speziellen 3med für die Zeitungsogitation. Das ist notwendig, weil nur die Berbreitung der Bolfswacht den Bestand der Partei festigt. Das gegen den Redakteur ergangene Urteil von sechs Monaten Gefängnis muß der Boltswacht wenigstens 2000 neue Lefer zuführen. Much bie Wanderkibliothef kann als wertvolles hilfsmittel bei der Agitation dienen. Bei den Bildungsbestrebungen ist Borsorge getroffen, in Zukunft zum Teil entgegen. Die Genossen des Wahlkreises Danzig-Land auch Danzig-Land mit dem Kreis des Danziger Bildungsausschusses einzubeziehen. D'r Jugendbewegung muß eine größere Aufmertfamfeit geschenft werden.

Auferordentlich gut verliefen die Gemeindewahien für uns Eine Ausnahme macht Ohra, ein Ort, an dem fur den Kenner der Berhaltniffe die Niederlage von vornherein feststand. Hoffen wir. daß die Ohraer Genoffen die erforderlichenSchluffe aus dem Ergebmis ziehen. Wit am erfreulichsten ift der Stichwahlfieg in Burger- tattit, die meistens nur einmal gelingt, sei nicht zu empfehien. wiesen. Die Bahl der fozialistischen Gemeindevertreter ftieg von 4 Much die Gemeindevertreterwahlen muffen, sollen die Erfolge bauauf 12. Reue Orte, in denen unsere Bartei eindrang, find Beichsel- | cond fein, ven vornherein auf breitester Grundlage geführt werden. mande, Burgerwiesen, Befilinten.

unfere Genoffen in Pringlaff und Kratau. Bersolgungen war unsere Partei, wenn wir von einigen behördlichen Radelstichen absehen, nicht besonders ausgesetzt. mahnt muß hier werden, daß im Gegensaß zur früheren Praxis, fige ein reiches Mag von Arbeitsfreudigkeit. Bedauerlich, daß er wo mur der Provinsvorstand angemeldet war, jest die Wahl- nicht immer die Unterstühung finde, die er haben müßte. freisvorstände anzumelden find. Der Amtsvorsteher in Ohra aus diesem Unlaß ein Strasmandat, doch nüzte ihm sein Borgeben nichts. Mehrfoch sind uns Lotale abgetrieben. Unfer Eindringen in die fraglichen Dörfer konnte das ollerdinas nicht vereiteln.

Jedem der Konferenzieilnehmer liegt ein Flugblatt vor, bas ichüssen in Anspruch nehmen. Dann wird uns auch Hilfe werben. in ber Agitation ber nächsten Wochen benutt werben foll. Frauenbewegung ist in unferem Kreis urch fehr zurud. Monat Mai macht die Genossin Kate Leus sieder eine Agitations- Die Anstellung eines Parteisekretars für unsern Kreis und enentuell ichen, bitte ich um Mitteilung.

Der Landarbeiterverband hat in einzelnen Orten außerge= wöhnlich guten Eingang gefunden. Genosse Brill erörtert das des berichten. Recht hat auch Genosse Erispien mit seinem Berlangen, lungsthemen vonnöten.

Im Unschluß an das Referat Brills gab der Raffierer ben Raffenbericht.

Die Einnahme beträgt 1675,63 Mark, die Ausgabe 1432,20 Mart.

Raffen- und Geschäftsbericht wurden ohne Distuffion entgegengenommen, der Raffierer entlaftet. Es folgte der Rüdblid über die

Reichstagswahl.

nur auf die beiden Danziger Landfreise, sondern auch einen Teil nachweis vermittelt wurden. Dies Institut nahmen die Arbeiter des Dirschauer Rreises und der Stadt Danzig erstredt. Dann tam gern in Anspruch, da es den einzelnen Arbeitsuchenden keine er zu der Agitationsweise der Fortschrittler und ihres Randidaten Hardimann. Herr Hardimann habe in unzweideutiger Weise die Erklärung abgegeben, seine Freunde zu veranlassen, bei der Stichwahl den sozialdemokratischen Kandidaten zu unterstützen. Das Beriprechen fei nicht gehalten worden. In einer gang raffinierten Weise machte das Zentrum für den Kandidaten Schummer Bropaganda. Mit aller Beftimmtheit rechneten die Schwarzen darauf, herrn Schümmer in den Reichstag zu bugfieren. Diefer erflarte ebenfalls, seine Sache gehe gut. Alle Schriften, die in der München-Gladbacher Mühle gemahlen wurden, waren aber umfonft. Bernichtend fei das von Dörtfen erzielte Refultat. Unfere Benoffen haben ihre Pflicht nach jeder Richtung erfüllt. Von ihnen sind fechs Flugblätter in einer Auflage von 85 000 Stud verteilt. hindernd mar der Mangel geschulter Kräfte. Die Besetzung der Babilotale gelang nur teilweise. Trot einwandfreier Anweisungen des Landrats wiesen eine Anzahl Wahlvorsteher unsere Genoffen aus dem Lokal, dabei auf Borhaltungen erklärend, unsere Genoffen möchten Beschwerde führen. Telegraphische Beschwerden hatten nur teilmeise Erfolg. Das Wahlergebnis ift für viele von uns mehr als eine Ueberraschung gewesen. Bon einer aussichtslosen Zähltandidatur an die erfte Stelle der Barteien zu ruden, ließ fich mancher nicht träumen, der der Meinung war, wir machten nur so nebenbei mit. Nachdem Genosse Brill die Stimmenziffern der einzelnen Barteien verglichen hatte, gab er praktische Fingerzeige, wie bei fünftigen Bahltampfen zu verfahren ift. Worten:

Wir wollen geloben, alle Kraft einzusehen, um aller Gegner unsere Klassengenossen nicht dumm machen können. Dem geeinten ichaffenden Proletariat ift der Sieg ficher, trot bem Gefläff und der Teindschaft der gesamten gegen uns vereinigten Meute!

Greng = Jetau münschte regelmäßige Berbreitung von Flugbet Berft liegt, muffen wir bezweifeln. Wir nehmen an, daß blättern in den Jahren vor der Wahl und ging dann auf die

Agitation des Zentrums ein.

Petereit : Ohra betonte, daß die Genossen in den verschiedenen Dörfern sich mehr als bisher an den Schriftenverteilungen beteiligen müßten. Bom Hauptort Ohra aus fann nicht alles beforgt werben.

Rehberg = Sandweg: Die fozialdemokratischen Stimmen bei der Hauptwahl waren gewiß eine freudige Tatsache. Aber die Stimmen für Dörksen bei der Stichwahl zeigen uns, daß wir dauernd planmäßige Agitation treiben muffen. Die Genoffen als Bertrauensmänner am Wahltage in den Bahltokalen muffen viel sergfältiger auf Einhaltung der Wahlvorschriften achten. In Bugbamm war der Berichlag, hinter dem die Wähler ihre Bettel in die Umichläge fteden follten, fo gestellt, daß die Bahler vom Bahlverftand beobachtet werden konnten.

Rehberg - Beglinten: Die Parteiorganisation allein genügt auf dem flachen Lande nicht, es muffen auch Landarbeiterorganisationen errichtet werden. Auch andere Erwerbsgruppen wünschen Unschlif an die moderne Arbeiterbewegung.

Cornelfen = Burgerwiesen: Wir stehen alle auf dem Standpunkt, viel intensiver an die Aufklärung der ländlichen Bevölkerung zu arbeiten. Zwei Flugblätter, die zu den politischen Tagesfragen und den Ereignissen im Reichstag Stellung nehmen, mußten mindestens im Jahre verbreitet werden. Genoffen, die Radtouren machen, sollten stets die Belegenheit zur Agitation benutien. Das Bentrum verbreitete im Bahltampfe die Luge, bag die Cozialbemofraten Schulen und Rirchen beseitigen wollen. Schriftenverteilungen allein genügen nicht, es muffen persönliche Anknüpfungen erfolgen. Durchbildung aller Genoffen ift unerläglich.

Schröder - Danzig: Heute führen alle Mächte organisierte Truppen ins Felb. Wahlfreise erobert man nicht ohne folagfertige Organisation. Darum ist in erster Linie die Befestigung und Bertiefung unseres Bereins erforderlich. Für uns kommen brei große Gruppen der Bevölkerung im Wahltreise in Betracht: Die gewerblichen Arbeiter, die Landarbeiter und der fleine Mittelstand. Dementsprechend muß unsere Agitation eingestellt werden. stimmte genossenschaftliche Blane, die der Redner andeutete, sollen von den Beteiligten eingehend bergien werden. Bu den beporstehenden Kämpfen muffen Geldmittel beschafft werden. Auch bahin müssen wir gelangen, für den Wahltreis eine Kraft bereit zu stellen, die alle nötigen agitatorischen und organisatorischer. Arbeiten erledigt. Bielleicht ließe sich mit dem Nachbartreis Danzig-Stadt ein gemeinsamer Weg zur Löfung dieser Frage Sieden.

Crispien - Danzig tritt den Ausführungen Schröders waren viel mehr in der Lage finanziell zu leisten. Besonders der Bettrieb von Parteimarken muffe bedeutend beffer organisiert merden. Bücherkontrollen und regelmäßige Mitgliederversammlungen mußten das Parteileben intereffanter gestalten. Der Gedante, fich finanziell nur auf Danzig und den Provinzvorstand zu verlaffen, durje nicht Blat greifen. Die Gemeindemablen icon machten bem Setretariat bedeutend mehr Ausgaben. Die Neberrungsungs Neue Mantate errangen Bwischen den Gemeindevertretern und den Arbeitern eines Ortes musse eine innige Berbindung bestehen. Mit Recht habe der Benoffe Brill betont, daß die Durchkildung der Genoffen in den ein-Er- | zelnen Orten die Hauptsache sein muß. Der Wahltreisvorstand be-

Brill = Chra: Auch der Bahlfreisvorstand beabsichtigt m Zukunft planmäßig und dauernd im Kreise zu arbeiten. Unsere Geldmittel find knapp; aber wir muffen fagen: felbst ift der Mann. manch neuen Fingerzeig gab und in der für die kunftige Parteient-Erst wenn wir bewiesen haben, daß wir unsere Bflicht im vollsten wicklung in Danzig-Land wertvolle Arbeit geleistet murde. Raße erfüllten, dürsen wir den Brovinzvorstand wegen Geldzu-

Die Die Bolfsmacht zur Agitation liefert auf Bunfch die Expedition. 3m Die genoffenichaftlichen Unregungen Schröders find beachtenswert. tour burch Westpreußen. Die Benossen, die Bersammlungen wün- für Danzig-Stadt muß ernsthaft erwogen werden. Genosse Erispien bedauerte mit Recht, daß die Gemeindevertreter nicht ge-nügend über ihr Wirken in der Presse und in den Mitgliedschaften naheren. -- Mehr Planmaßigkeit ist in der Bahl von Berhand- die Gemeindewahlen umfassend zu betreiben. Unfere Gemeindevertreter muffen entsprechende Unregungen und Untrage bei ben Bemeindevertretungssitzungen anregen. Die Kommunale Prazis wird in jedem Ort gehalten werden muffen, wo wir über Gemeindevertreter verfügen. Die Benoffen find verpflichtet, Diefe Beitschrift gebunden aufzubewahren und als Parteieigentum zu verwalten. Eingegangen ist folgender Untrag:

Die Parteimitglieder werden von der 4. Konferenz verpflichtet, fich mit aller Kraft in ber Agitation gu betätigen, um die Stärkung und die Ausbreitung des Kreiswahlvereins zu ermöglichen und neue Abonnenten für bie Bolhswacht gu gewinnen.

Zur Stärkung der Kaffenverhältnisse sind vom Arelsvorstand besondere Marken herauszugeben, die in ben einzelnen Orts. vereinen den Parteimitgliedern und Richtmitgliedern angubieten find,

Ferner ist die Annahme dieses Antrages wünschenswert:

Die Konferenz nimmt Kenntnis von dem Stand der Berhandlungen mit dem Borftand des Wahlvereins Danzig:Stadt und bedauert, daß die Angliederung der Bezirkc, die gesetzlich zum Kreife Dangig-Land gehoren, noch nicht vollftandig burch.

Sie beauftragt den Kreisvorstand, in Berbindung mit bem Provinzvorstand, die Bervollstandigung und Abrundung des Bahikreifes Dangig-Land in nachfter Beit, fpateftens bis gum Schluß des 2. Quartals 1912 in der Weise durchzufuh en, daß alle Bezirke des Landkreises, die gegenwärtig organisatorisch gu Dangig-Stadt gehören, dem Landkreife gugeteilt merben.

Schröber - Danzig: Meine Absicht war nicht, die Meinung zu vertreten, daß die Genoffen fich nur auf ben Beldbeutel des Brovinzvorftandes verlassen sollten. Das Provinzsetretariat lst unbestreitbar sinanziell und technisch sehr in Anspruch genommen. Bu diesen Fragen muß der nächste Brovinzialparteitag Stellung nehmen. Darum ist vorher nötig, daß die einzelnen Organisationen sich damit beschäftigen.

Potereit = Ohra: Die Genossen in Ohra haben bei der Reichstagswahl ihre volle Pflicht erfüllt. Bei den Gemeindewahlen versagten leider viele unserer Arbeiter. Konnten wir nicht alle Pflichten erfüllen, dann trifft den tätigen Genoffen tein Borwurf.

Cornelsen = Bürgerwiesen: Niemand machte den tätigen Genossen in Ohra einen Borwurf. Die Schuld liegt vorwiegend an dem mangelhaft lebendigen Berhalten der allgemeinen Arbeiter-

Crispien wendet sich gegen Betereit. Danzig-Land habe sich über den Brovinzvorstand nicht zu beklagen gehabt. Die Kritik Erispiens sei allgemein gewesen und richtete sich gegen die mangelnde finanzielle Betätigung. Das und nichts anderes wäre von den verschiedenen Rednern zum Ausdruck gebracht.

Temp - Ohra nimmt die Ohraer Genoffen in Schutz. Es ist auch manches von der Leitung versehen. Ueber wichtige Sikungen der Gemeindevertretung wurden Berichte an die Bollsmacht ge= liefert. In letter Zeit lag nichts vor, das eines Berichts wert

Ortscheit . Ohra: Die Absicht, an den Gemeindewahlen nicht als Sozialdemokratie teilzunehmen, ift auf eine Unregung, die vor zwei Jahren aus Danzig kam, zurudzuführen.

Brill - Ohra: An Gemeindewahlen muffen wir uns felbitverständlich nur als sozialdemokratische Partei beteiligen.

Die beiden oben erwähnten Unträge werden einstimmig an :

genommen.

Es folgte die Beratung weiterer Antrage: Ein Antrag Ohrg: der nach einjähriger Mitgliedschaft die Widmung eines Kranzes für verftorbene Mitglieder munichte, wird wie folgt abgeändert:

Die Konfereng empfiehlt den Orisvereinen, die Urt der Ehrung verftorbener Dittglieder felbft gu beftimmen und die für diefen Zweck erforderlichen Geldmittel von Jall gu Fall durch Umlagen oder fonftige Einnahmen aufzubringen. und dann gegen zwei Stimmen angenommen.

Cin Antrag Pringlaff wollte für den Bezirk Pringlaff den Monatsbeitrag auf 30 Pfennig festgesetzt wissen. Er brachte eine

längere Aussprache mit sich. Schließlich sanden folgende Anträge Unnohme:

Die politisch organisierten Landarbeiter gablen monatiich 30 Pfennige. Die gewerblichen Urbeiter mochentlich 10 Pfennige

Für mannliche Mitglieder fest die Konfereng im gangen Bahlkreis 10 Dfennig wöchentlich, für weibliche Mitglieder 25 Pfennig monatlich feft. Dajur erhalten die letteren die Bleichheit unentgeitlich jugef': Ut ohne Bleichheit 15 Pfennig. Für Parteimitalieder, die nicht in ber Lage find, diefen Beitrag zu entrichten, kann der Wahlkreisvorftand für eine bestimmte Zeit einen niedrigeren Beitrag festsetzen, bezw. fie von der Beitragszahlung befreien.

Dann beschäftigte sich die Konferenz mit der Jugendfrage und nahm sodann die Borstandswahlen vor. . Borort bleibt wie bisher Ohra.

Einstimmig beschloß die Konferenz, den Deutschen Parteitag ju beschicken. Die Rosten sollen durch Sammlungen aufgebracht werden. Gewählt wurde Genofie Gehl. Als Reichstagstandidaten stellte die Konferenz den Genossen Gehl auf. ele fright der

Prejje.

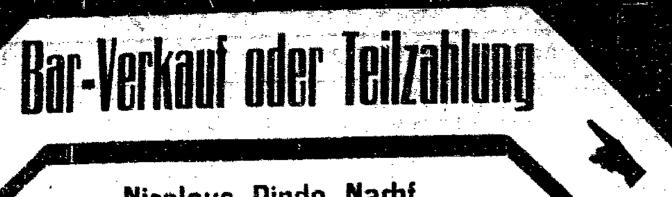
Die Debatte drehte sich um die funftige bessere Berbreitung unseres Parteiblattes. Genoffe Witschle münschte Wiederausnahme des Danziger Marktberichtets in die Zeitung und ausgedehntere Wiedergabe der Reichstagsverhandlungen. In Zukunft soll jeder Genoffe zum Abonnement der Boltsmacht verpflichtet fein. Bevor Benoffe Gehl mit feinem Bortrag begann, kam Genoffe Trilfe in längeren Ausführungen auf die

Candarbeiterorganifation ju sprechen. Bon der Wiedergabe dieses Teiles der Berhandlungen ichen wir aus tattischen Gründen ab. Den Schluf der Berhandlungen bildete das Rejerat Gehls über

Die politische Cage.

In temperamentvoller Beise verstand es ber Reichstagstandidat trot der mehrftundigen Berhandlungen, die an die Spannfraft ber Teilnehmer hohe Unforderungen gestellt hatten, das Interesse der Bubohrer bis zum letten Augenblick wach zu holten.

Da die Konferenz schon tief in den Nachmittag hineingeraten war, nahm man von einer Diskussion Abstand. Unter Hochrufen auf die Sozialdemokratie schloß die Tagung, die den Teilnehmern



Nicolaus Pindo Nachf.

Geordindel 1889.

Laden 1., 11., 11. Etage.

4 Holzmarkt 4

Erstes und größtes Kredit-Unternehmen Danzigs mit über 100 kompletten Musterzimmera.

Uebersichtlich ausgestellt in großen, hellen Sälen.

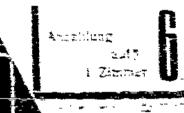
Komplette Salons

in allen Holzund Stilarten

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer

Küchen Anzahlung von 🐸 Mk. an.

Einfachere Zimmer zu äußerst billigen Preisen.



Ambahlung 1 Zimmer

a bessores Zammer

Anzahlung auf einzelne

Zimmer

Kunden and.

Zogialdemokratijoet Bablocrein

Granden;-Etrasburg

Ponnerstag, den 18. April. chends 8 Uhr im Golbenen Anker

Viitalieder= Veriammlung.

Tibes Vollegable

Verband der Maler, Danzig.

Viitgliederversammlung

Maurerherberge, Schuffeldamm. Tagesordnung:

1. Abrechnung nom I. Quartat 2. Bortrag: Die Bedeutung der Genossenschaft für die Arbeiterbewegung. Referent: Genosse Grunhagen. 3. Aufnahme und Nusschluß von Mitgliedern.

4. Berichiedenes.

Bu diefer Berfammlung find die Frauen unferer Rollegen befonders eingeladen, das Erfchei en der Mitglieder ift ebenfo dringend notwendig.

Der Boritand.

Uchtung!

📑 Georândei 1889.

Personcu-

Fahrstuh!

Uchtung!

Schneider und Schneiderinnen!

Um Sonntag, den 14. März, nachmittags 4 Uhr findet im Raiserhof, Seilige Geiftgaffe 43, großer Saal, eine

Schneider= und Schneiderinnen= Versammlung

statt, zu der sämtliche Kollegen und Kolleginnen freundlichst eingeladen sind. Das Thema wird in der Bersammlung bekannt gegeben.

Referent ist Kollege Malter, Breslau.

Rollegen und Kolleginnen! Da die lette Mussperrung den Rollegen und Kolleginnen eine Lehre fein follte, fo ift es Pflicht eines jeden, zu dieser hochwichtigen Bersammlung zu erscheinen, um etwaige Magnahmen für die Zukunft zu treffen.

Der Einberufer.



Beste und billigste Bezugsquelle für Fahrräder,

Zubehör und Ersatzteile. Elektrische Artikel aller Art. Reparaturen schnell und billig.

Danziger Fahrradzentrale

Breitgasse 78

Bum fidelen Bauer Ihra-Riederield. Morgen Sonntag

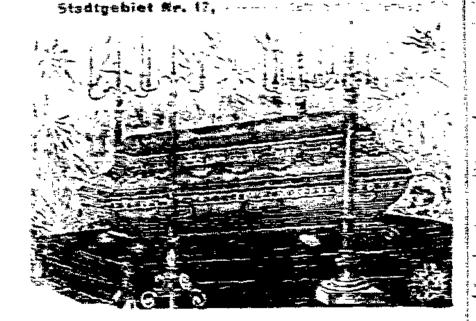
Gewerkschaftskränzchen

3- eiger Beieffelug der Weiglader bei Schaffelugt leber der ell Das Bergnügungskomitee.

Arbeiter-Sekretariat Danzig

= Dominikswall 3, Hof, 1 Treope === Unentgeliliche Rechtsausaunftsftelle Sannadenden Transmusie von Luis L. abende von 5-0 Udr. Sannadende von 4-6 U.s.

Sarg-Magazin Rob. Schulz · Danzig



Metall- und Holz-Särgen Kimiler-Sarge von 2 ° 1 %k, em. Breije Barge vod 15 GD Mk, av

Allen voraus

sind unsere Fabrikate in Passform und Haltbarkeit bei konkurrenzlos billigen Einheitspreisen.

Jedes Paar Herren- oder Damenstiefel Spezialmarke



SCHUHFABRIK A.-G. Alired Frankel, con-ess.

Danzig, 82 Langgasse 82.

Echt gekacheiten garantiert reinen



: 20

ergena Filbren

offeriert:

2936

Julius Gosda, Danzig

nähe der Markthalle neben Edke Häkergasse 5.

Rentabakgrofihandlung, Schnupftabakkachelei Carantiert für Kachelarbeit u. Reinheit.